

1. EINLEITUNG

Der Fremdsprachenunterricht ist ein Gebiet, auf dem man mit einer fremden Sprache und Kultur konfrontiert. In diesem Raum begegnen sich mehrere Personen wie Lehrer und Schüler zusammen und durch Lehrwerke wie das Lehrbuch, die Hörkassetten, CD-Rom und visuelle Medien wird das Bild der fremden Kultur gestaltet. Eine wichtige Rolle spielt die Ausgestaltung des Unterrichts, wenn sie für die Lerner der fremden Sprache bezüglich des betreffenden Landes, deren Menschen und der interkulturellen Verständigung betrachtet wird. Bilder erleichtern deutlich die Fortschritte des Schülers, die die verbalen Vermittlungen begleiten, fördern, ergänzen oder erklären. Aus diesem Grund werden bei dieser Magisterarbeit die Lehrbücher "Hier sind wir!" und "Hallo Freunde 8", die von dem türkischen Erziehungsministerium "Milli Eğitim Bakanlığı" veröffentlicht wurden und nach denen der Unterricht zwangsläufig gestaltet wird. Diese genannten Lehrbücher werden von der Perspektive der aktuellen Sprachziele und den Bildungsabsichten auf die geeignete Anwendung und Angemessenheit hin begutachtet. Die Bilder in den Lehrbüchern werden deskriptiv und unter bestimmten Funktionen und Kriterien untersucht. Die Auswahl der Lehrbücher ergibt sich aus der Verordnung der "Milli Eğitim Bakanlığı".

Der Begriff "das Alltagswissen" leitet sich von der universalen Lebensweise aus, die sich nach den ethnozentrischen und verschiedenen Strukturen inhaltlich verändert. Die Bilder in den Büchern werden nach ihren thematisch funktionalen Eigenschaften ausgewählt und behandelt.

Seit den 60'er Jahren wurden schon über den Begriff "Kultur" genügend zahlreiche Definitionen angebracht. Da das Alltagswissen und die landeskundlichen Informationen auch Teile des Begriffs "Kultur" sind, würde in diesem Rahmen anstatt verschiedene Definitionsversuche zu machen, ein engeres spezifisches Profil zu benutzen, sich aneignen.

Die folgenden kulturellen Strukturmerkmale von Maletzke würden sich auch zum Teil der Strukturanalysen der Bilder günstigsten leisten;

- Nationalcharakter, Basispersönlichkeit
- Wahrnehmung
- Zeiterleben
- Raumerleben
- Denken
- Sprache
- Nichtverbale Kommunikation
- Wertorientierung
- Verhaltensmuster: Sitten, Normen, Rollen.
- Soziale Gruppierungen und Beziehungen ¹

Da der Text auch als ein Bild betrachtet werden kann, ist es auch möglich die inklusiven Strukturen teils dem Ort, Zeit, der Handlung, und Haupt-Nebenfiguren als Basiselemente um einer engeren Kriterie für die Bildrezeption zu ernennen.²

Also ist eine Bedingung zu Grunde liegend, die kulturelle Merkmale auf den Begriffen “Alltagswissen” und “Landeskunde” konzentrieren und die Grenzen erkennen.

Picht erklärt wesentliches über dem Thema “Alltag” ; “Alltag ist auch keineswegs bloße ahistorische Gegenwart. Durch den Sozialisationsprozeß sind die Akteure der Alltagskommunikation, ob sie es wissen und wahrnehmen wollen oder nicht, in den Entwicklungsprozeß ihrer Gesellschaften eingebunden. Bei näherer Betrachtung ist Alltag also keineswegs alltäglich. Gerade weil er spontan und durchdacht verläuft, enthält er die ganze Komplexität weitgehend kultureller Beziehungsgeflechte, ist also, je weniger diese sublimiert sind, wesentlich weniger universal als” Wissenschaft, Literatur und Kunst. “³

¹ Maletzke, Gerhard, Interkulturelle Kommunikation, Westdeutscher Verlag, Opladen, 1996, S.42,

² vgl. hierzu: Luserke-Jaqui, Matthias, Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2002, S.51

³ Picht, Robert, Kultur- und Landeswissenschaften in: Handbuch Fremdsprachenunterricht (Hrsg.) Karl-Richard Bausch, Herbert Christ, Hans Jürgen Krumm, A. Francke Verlag, Tübingen, 1995, S.70

Im ersten Teil der vorliegenden Arbeit werden die Forschungen der vorherigen Masterarbeiten an den türkischen Universitäten zusammengefasst, die zunächst einer Problematikerstellung der Lehrbücher in den Vordergrund hervor zu nehmen nützt. Die nonverbale- visuelle Nachhilfe der Bildunterstützung an der Fremdsprache und deren Begreifung wird auch betrachtet.

Im zweiten Teil werden die Bilder nach ihren Eigenschaften wie Typen, Kriterien und Funktionen im Rahmen "Deutsch als Fremdsprache", für die Analyse, verteilt und im Zusammenhang erklärt. Im Oberbegriff- DaF wird das interkulturelle Erlernen durch Bilder thematisiert, verschiedene Arbeiten dieses Faches werden erläutert und das Bild wird im Standort des Lernens diskutiert.

Im praxisbezogenen Teil, wird versucht eine Analyse und Bewertungen der Bilder in den Lehrwerkmaterialien "Hallo Freunde" und "Hier sind wir" unter ihren allgemeinen Bezirken zu erklären. Die funktionalen Vermittlungen von bilderbestützten Alltagskenntnis werden mittels eine deskriptive, quantitative und qualitative Methode untersucht.

Im letzten Teil werden die Funde interpretiert und erläutert. Die Ergebnisse werden nach den Erwartungen des Sprachunterrichts diskutiert und verglichen.

1.1. Hauptziel

Durch Bilder kann man das verschiedene Alltagswissen implizieren wie, Essen, Trinken, Wohnen, Verkehr, Ausbildung, Freizeit, Hobby usw. Diese genannten Komponente, die sich faßt in allen Lehrbüchern mit verschiedenen Lernzielen je nach Absichten verändern und vorkommen, spielen bei der Wahrnehmung des unterschiedlichen Alltagswissens eine wichtige Rolle. Ziel der vorliegenden Arbeit ist, sowohl die Rolle dieser Bilder für die Wahrnehmung zu bestimmen und herauszufinden ob die Bilder in den untersuchten Lehrbüchern die Lernenden ausreichend informieren.

In dieser Arbeit werden nicht alle Bilder behandelt, sondern nur derartige Bilder die auf dem Gebiet "Alltagswissen" thematisiert sind.

2. INTERKULTURELLES LERNEN MIT BILDERN

2.1. Bilder im Daf-Unterricht

Bilder unterstützen in den Lehrbüchern das Lernen und haben einen engen Zusammenhang mit dem Unterricht. Die Bilder in Lehrbüchern stellen in den Vorstellungen der Lernenden eine Welt dar und bestätigen das Verstehen der Texte. Auch sind Bilder Helfer für das Verstehen der Texte; sie funktionieren als darstellende, strukturierende, erklärende und formierende Lehrmittel. Jedoch geht es in der vorliegenden Arbeit nicht nur um den Zusammenhang der Texte mit den Bildern, sondern auch um ihre Funktionen als Überträger des interkulturellen Lernens der fremden Sprache.

Bilder variieren sich im DaF Unterricht je nach ihren Lehrzielen und ihren Rollen in den Lehrbüchern. Die Lehrbuchautoren und – autorinnen beschäftigen sich mit den Bildtypen nach ihren Zwecken und ihren Funktionen im Unterricht und versuchen die Bilder korrekt und systematisch zu benutzen. Die Bedeutung der Bilder im Lernprozeß wird von Atmaca unterstrichen: "Die Bilder sind die Wichtigsten Elemente in den Lehrbücher, denn die visuelle Ordnung wird mittels ihrer Wichtigkeit erschafft".⁴ Diese Bildtypen werden in den Lehrbüchern nach ihren Themen und ihren Eigenschaften, je nach der Funktion- informationstragend oder motivierend/ dekorativierend, klassifiziert und sortiert.

Die Bilder treten in den Lehrbüchern meistens durch Fotografien auf und sie sind wirkungsvoller als Wörter oder Erklärungen der Lehrer/Innen. Bilder, die landeskundliche Informationen vermitteln, sind als Informationsträger dargestellt.

⁴ Atmaca, Ertok Anıl, İlköğretim Ders Kitaplarında Görsel Tasarım ve Resimleme, Milli Eğitim Yayınları Sayı 171, 2006, S.320

Über die Begrenzung des Bereiches “Kultur” erläutern Scherling & Schuckall folgendes: “Landeskundliche Bilder sind Ausschnitte aus einer Kultur. Die Ausschnitte sind objektiv (das Dargestellte gibt es) und subjektiv zugleich: Die Fotografen wählen das Motiv aus bestimmten Gründen aus, etwa um zu informieren, Kritik zu üben, eine Impression zu geben usw. Das gleiche gilt für die Illustratoren, die eine bestimmte Darstellungsform wählen (realistisch, beschönigend, karikaturhaft usw.). Die Wahrnehmung des Bildinhaltes ist immer abhängig von kulturbedingten Erfahrungen und Gewohnheiten der Betrachter, von ihrer Schemata, zu denen Wertvorstellungen, Vorwissen und Erwartungen gehören. Die Annäherung an Bilder ist vielfältig, ist ein Prozeß.”⁵

2.2. Forschungen in der Türkei

In diesem Kapitel werden sämtliche Forschungen über Lehrwerkanalysen, die sich mit Lehrbüchern unter verschiedenen Aspekten beschäftigen erwähnt. Sie kritisieren und diskutieren die Zwecke der Lehrmethoden der Fremdsprachen unter verschiedenen Betrachtungsweisen. Die Lehrbücher werden besonders nach den lehrinhaltbegleitenden Bildern und Fotografien beurteilt, indem die Rolle der Bilder als Kulturvermittlung im Fremdspracheunterricht betont wird.

In der Magisterarbeit “Ders Kitabı Resimleri Analizi” (2001) stellt Özgür Ünal fest, welche typographische Kriterien die Bilder, Fotografien und Illustrationen in einem Lehrbuch vorhanden sein sollten. Die Lehrbücher sollen informieren, die Lernenden einordnen, antreiben und ihre Lebensbetrachtungen entwickeln. Auch werden die didaktischen Funktionen der Bilder in den Lehrbüchern hervorgehoben. Die Bilder müssen die Texte dem Inhalt entsprechend ergänzen, bereichern und die Szenen anschaulich darstellen. Nach Ünal kann eine Illustration als Zeichnung, Malerei, Kollage, Photo oder Drucktechnik in einem Lehrbuch vorkommen. Er betont, daß durch

⁵ Scherling, Theo & Schuckall, Hans-Friedrich, Mit Bildern Lernen – Handbuch für den Fremdsprachenunterricht, Langenscheidt Verlag, Berlin, 1992, S.57

die Bilder die Anschaulichkeit der Lehrbücher fördern und die Bedeutung mit einer feinen Schlaugigkeit hervorgehoben werden kann.⁶

Auch stellt Ünal einige Eigenschaften fest, die in den Lehrbüchern vorhanden sein müssen; das Bild, das die visuelle Seite der Schrift darstellt, muss sich bei der Absonderung und beim Ablauf vom Konkreten ins Konkrete entwickeln und manche Aktivitäten erschaffen. Zwischen dem Text und dem Bild muss ein Zusammenhang vorhanden sein, der den Umfang der visuellen Seite rechtfertigend ist. Die visuellen Eigenschaften müssen authentisch und der Altersgruppe der Schüler entsprechend sein und die künstlerische Gestaltung muß nicht nur in den Bildern, sondern auch im Rest des Lehrbuches ästhetisch vorhanden sein.

Deutlicher wird die Sache, wenn die Probleme der Lehrbücher auftauchen. Viele Probleme sind in den Widersprüchen der Verantwortungsverteilungen der Hierarchie des Erziehungsministeriums begründet. Da die Bedeutung der Lehrbücher (in Ausbildungsfächern) fachlich noch nicht genügend erkannt wird, wurden noch keine Arbeitsgruppen gegründet, die Lösungen zu den allgemeinen Problemen anbieten können. Die andauernd veränderlichen Lehrpläne sind die Gründe, weshalb die vorbereiteten Lehrbücher ihre Aufgabe nicht gerecht werden. (Auch bilden diese Gründe Strukturen um die nachkommenden Bücher ungenügend zu formen.) Deshalb können die Wirkungen der Lehrbücher nicht besser werden und deswegen sind daraus wachsende Erfolge für das Lehrsystem nicht zu erkennen. Auch König betont den Mangel der Vorbereitung der Lehrbücher und Lehrmaterialen, daß die Befunde im Bereich der Pädagogik nicht zu acht genommen werden und die geschäftliche Sorgen mehr im Vordergrund sind, als die wissenschaftlichen Methoden.⁷

Es wird hier auch gefragt, ob die Illustratoren wegen ihres geringen Honorars in einer trostlosen Lage sind und in ihrer Arbeit noch keine Werte darstellen können. Ünal zieht auch das Interesse im Prozess der Werkanalyse, auf kulturelle Eigenschaften und ihre Verbindungen die noch nicht ausreichend erforscht sind. Das Auffassungsideal wäre

⁶ vgl. hierzu: Ünal, N.Özgür, Ders Kitabı Resimlerinin Analizi, Gazi Üniversitesi, Ankara, 2001

⁷ vgl. hierzu: König, Güray, Dilbilim ve Uygulamaları, Hacettepe Üniversitesi, Ankara, 2003, S.116

eine gemeinsame Ausführung, die Erarbeitung mit den Fachleuten für Lehrpläne, den Lehrern, den Schülern, Illustratoren und Lehrbuchpublizisten um mit dessen Resultat, bessere Kriterien bestimmen zu können.⁸

In der Magisterarbeit “İlköğretim Türkçe Ders Kitaplarında Resimleme-İçerik ilişkisi üzerine bir inceleme, ilköğretim 2. sınıf için Türkçe Kitabı’nın tasarımı ve resimlemesi” weist Ali Kılıç (2003) auf das ideale Lehrbuch hinsichtlich der Bilder für die Grundschulen in der Türkei. Bei dieser Arbeit handelt es sich um den Zusammenhang zwischen den Bildern und dem Lehrziel. Er geht in seiner Arbeit auf die Geschichte der Bilderbücher weltweit sowie speziell der Türkei chronologisch ein. Da das Lehrbuch das Hauptmittel in den Klassen ist, muss es sich auch den Altersgruppen und der Psychologie der Kinder anpassen, um den geistigen, körperlichen und sozialen Entwicklungsprozessen der Lernenden unterstützen zu können. Kılıç schlägt wie Ünal vor, dass die Vorbereitungsphase der Bücher unter keinem finanziellen Druck stehen sollte und die Gestaltung der Bücher selbst von einer Gruppe aus Lehrbuchautoren, Zeichnern und Verlegern erarbeitet werden müsse. Auch betont er, daß es in den aktuellen Lehrbüchern viele Fehler in Bezug auf den Illustrationen, graphischen Skizzen und Seitenordnungen gibt. Falsche Schriftfiguren, ungeschickte Bilder und unordentliche Seiten reduzieren das Interesse der Schüler an den Lehrbüchern. Dagegen würden Bilder von hoher Qualität die Kreativität der Schüler aufwecken und deren Vorstellungen bereichern.

Während Ünal und Kılıç die Bilder in den Lehrbüchern didaktisch-quantitativ behandeln, geht es in der Arbeit von Nevide Akpınar “Evaluative Analyse der landeskundlichen Aspekte in den Lehrwerken für das Fach Deutsch als Fremdsprache an Ortaokul und Lise-1990” um eine didaktisch-qualitative Forschung. Sie hat in ihrer Arbeit eine empirische und evaluative Methode benutzt und einen dringenden Bedarf an einer Reform für den Deutschunterricht festgestellt. Der Mangel an den hochqualifizierten Lehrerfortbildungen und an landeskundlichen Themen der Lehrbücher scheinen nach Akpınar die Grundlagen der fehlenden interkulturellen Kompetenz zu bilden. Nach Akpınar fehlen einerseits den Lehrern das landeskundliche

⁸ vgl. hierzu: Ünal, N.Özgür, Ders Kitabı Resimlerinin Analizi, Gazi Üniversitesi, Ankara, 2001

Wissen, andererseits verfügen Lehrer und Schüler über geringe deutsche Sprachkenntnisse, wodurch das Ziel zur interkulturellen Kompetenz an Erfolg scheitert. Aus diesem Grund schlägt sie vor, daß neuere Lernziele durch landeskundliche Kenntnis eingesetzt werden müssen, um eine interkulturelle Lernsituation darzustellen. Sie betont, dass die landeskundlichen Aspekte neben informativen Anteilen und der Erlernung der Sprache auch demokratische Vorzüge aufweisen und den Lernenden leichtere Kommunikationsfähigkeiten anbieten könnten. Nach Akpınar entsprechen die Lehrwerke nicht den Bedürfnissen der türkischen Gesellschaft und erlauben keine fortschreitende Entwicklung der interkulturellen Kompetenz, der sozialen Handlungsfähigkeit, der geistlichen Reifung und der Kreativitäts- sowie der Kritikfähigkeiten.⁹

Akpınar empfiehlt die Beifügung der literarischen Texte in Lehrbüchern als Mittel zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.

“Alle Überlegungen im Bereich der Landeskunde führen zur Einbeziehung der Landeskunde auf literarische Texte. Diese Einbeziehung ist unvermeidbar, weil die literarischen Texte als die wichtigste Quelle der Kultur gesehen werden und die kontextuelle Voraussetzung der landeskundlichen Tendenz erfüllen”,¹⁰

Weil die deutsche Sprache in der Türkei nicht als eine Zweitsprache sondern als eine Fremdsprache gelehrt wird, müssten dem nach aus diesem Grund die Bilder in Lehrbüchern besonders in der Grundstufe als Darstellungsmittel hinsichtlich der Landeskunde mehr an Wert gewinnen und sorgfältiger ausgewählt werden. Interkulturelle Kompetenz sei nicht nur durch verbale Sprache erlernbar, sondern die nonverbale Sprache wie Bilder sei für die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz unvermeidbar, worüber im Fach der türkischen Deutschdidaktik keine befriedigende Forschungen zur Kenntnis vorliegen.

⁹ Akpınar, Nevide, “Evaluative” Analyse der Landeskundlichen Aspekte in den Lehrwerken für das Fach Deutsch als Fremdsprache an Ortaokul und Lise, Çukurova Üniversitesi, Adana, 1990

¹⁰ e.b.d, s.10

In der Magister Arbeit von Ayla Sarvan "The Effective Use Of Visual Aids in Young Learner English Classes" wird die wirkungsvolle Benützung der visuellen Unterstützung für Kinder in einem kleinem Maßstab erforscht. Betont wird hier die Wichtigkeit von Kindern zwischen 3-11 Jahren, Schüler der Grundschule, welche spezifische Bedürfnisse im Gegensatz zu anderen Lehrgruppen haben. Die Lehrbücher sind mit vielen visuellen Abschnitten entwickelt und das Lehrerhandbuch empfiehlt den Lehrern, diese Materialien zu verwenden. Aber da die visuellen Medien außerhalb des Lehrbuches sind, müssen die Lehrer/innen diese Materialien meistens selber kaufen. Problematisch ist auch, daß diese Materialien die Wichtigkeit der Visualität nicht genügend klarstellen können. Da die mentale Stufe von Kindern zwischen von 3 und 11 Jahre nicht ausreichend entwickelt ist, können die Kinder auch die Grenze der abstrakten und konkreten Definitionen nicht festlegen. Daher ist auch die Erfahrung der Lehrer in dieser Lage wirkungslos, weil sie für diese Klassen noch nicht genügend ausgerüstet sind.

Das Ziel dieser Magisterarbeit ist die Bedeutung dieser visuellen Unterstützungen beim Spracherwerb bewusst zu machen und deren Einfluss in den unteren Klassen mittels Erforschungen im kleinen Maßstab herauszufinden.

Da das Hauptobjekt die jüngeren Schüler sind, konzentriert sich diese Arbeit auf den Spracherwerb unter Erörterung und über die Beachtung der geistigen Entwicklungen der Kinder. In dieser Arbeit werden die Meinungen der Schüler und der Lehrer durch Reportagen genützt. Fragebogen und Tests werden auch Teil der Untersuchung.

Nach den positiven Ergebnissen dieser Untersuchung in einer privaten Schule ergibt sich, daß die visuellen Medien im Unterricht das Lernen und das Erinnern der fremden Wörter erleichtern. Die Fragebogen zeigen, daß die Lerner Bücher mit visuellen Unterstützungen vorziehen, außerdem als Resultat wird klar, daß diese Lehrbücher die abstrakten Begriffe, den Unterschied zwischen Phantasie und Realität verständlicher machen und bestätigen. Letztlich wird auch ein Vorschlag von Sarvan, die Lehrer durch

Forschungen größeren Umfanges zu einer effektiveren Praxis ausgebildet werden können, behandelt.

Esra Bilge Güvencer bestätigt mit ihrer Magisterarbeit "Cultural Representation in EFL Books", daß Sprache und Kultur unzertrennlich sind und verdeutlicht daß die Kultur eine wichtige Rolle beim Fremdsprachelernen spielt. "Es ist nicht genügend, die Form der Sprache für die Kommunikation zu lernen. Viele Kommunikationsfehler sind Ergebnisse eines Mangels des Cross-Cultural Verständnisses als einer Abwesenheit einer linguistischen Kompetenz."¹¹

In ihrer Magisterarbeit stellt sie die kulturellen Repräsentationen in den Englischlehrbüchern dar und weist darauf hin wie und auf welche Weise sie repräsentiert werden. Die 335 Schüler und 70 Lehrer werden befragt und es wird deutlich herausgefunden daß beide Lehrer und Schüler die Ansicht haben, daß Kultur und Sprache unzertrennlich sind. Sprichworte, Ausdrücke usw. in Beispielen, Übungen, Lesetexten, Dialogen und Bildern werden für die kulturelle Vermittlung benutzt und meistens von den Lehrern erzählt. Das Problem ist jedoch, daß die Schüler konkrete Beispiele benötigen, um diese kulturelle Vermittlungen zu verstehen. Aus diesem Grund wird auf die Verantwortlichkeit der Sprachlehrer hingewiesen. Verschiedene EFL Kurs Bücher werden analysiert und als Resultat ergeben sich erfolgreiche Hinweise. Die Schüler möchten die kulturelle Gegenstände in den EFL Kursbüchern sehen, berühren, fühlen, schmecken und hören, ansonsten versuchen sie nicht, die Wörter im Gedächtnis zu halten. Die Untersuchung stellt fest, daß die kulturellen Eigenschaften des Fremden durch Lehrer mit Auslandskenntnis verständlicher werden. Je besser die Ausbildung der Lehrer in der Universität ist, desto weniger müssen die Lehrer kulturellen Eigenschaften nachforschen. Falls aber die Lehrer bestimmte Phrasen nicht erklären können, müssen sich die Schüler an die Wörterbücher greifen und diese Erklärung ist meistens nicht befriedigend.¹²

¹¹ Güvencer, Esra Bilge, Cultural Representation in EFL Course Books, Uludağ Üniversitesi, Bursa, 2001

¹² vgl. hierzu: e.b.d

2.3. Bildtypen

Lehrwerke (Visuelle Medien) und Lehrbücher beinhalten verschiedene Bildtypen, um den Unterricht nach ihren Zielsetzungen voranzubringen. Sie kommen in verschiedenen Phasen vor, um bei den Übungen, Erklärungen, Kontextualisierungen und Aufgaben um ihren Funktionen des Lernens der Fremdsprache behilflich zu werden.

Nach Scherling & Schuckall werden Bildtypen als Darstellende Bilder, Logische Bilder, Zeichnungen und Fotos definiert.¹³

2.3.1. Darstellende Bilder- Abbildungen

Abbildungen veranschaulichen Gegenstände und Personen durch verschiedene Bildsorten wie Fotos, Zeichnungen usw. "Darstellende Bilder sind alle Formen von Visualisierungen, die eine direkte Ähnlichkeit mit der Realität vorkommenden Dingen und Lebewesen anstreben."¹⁴ Sie eignen sich besonders gut für die Vermittlung landeskundlicher Inhalte, wenn eine direkte Erfahrung mit der Kultur der Zielsprache nicht möglich ist.

Karikatur

Karikaturen sind bildliche Formen die komisch überzeichnete Darstellungen von Menschen oder gesellschaftlichen Zuständen sind. Sie können witzige Emotionen bei Betrachtern erwecken oder auch zum Verständnis von politischen Aussagen dienen, was jedoch in den Schulbüchern nicht zu finden ist.

¹³ e.b.d s.27-32

¹⁴ Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, Bilder in der Landeskunde, 1996, Goethe Institut, München

Cartoon

Die Cartoons sind verschiedene Bildwitze, die durch Einzelbilder oder Bildgeschichten ein Thema behandeln können. Sie werden in den Lehrbüchern als Sachverhalte oder als hintergründige Darstellungen benutzt.

Collage

Collage ist eine Technik in der Kunst, bei der durch Aufkleben verschiedener Elemente und Bildteile wie Fotos, Zeichnungen, Texten und Strukturen ein neues Bild erstellt wird.

Skizze

Eine Skizze ist ein Entwurf vom ersten Überblick, also eine undeutliche und nicht detaillierte Vorzeichnung die als eine Grundlage für ein Kunstwerk dient. In den Lehrbüchern ist sie eine Merkhilfe beim Erklären und Festhalten einer Idee.

Stereotyp

Stereotype weichen in den Bildtypen der Lehrbücher von ihrer allgemeinen Definierung ab und betonen leblose und kalte Personenfiguren, die schablonenhaft wirken.

Piktogramme

Piktogramme, sind sprachlose, vereinfachte, einzelne Bildsymbole, die alltägliche Informationen durch graphische Darstellungen vermitteln.

Symbol

Ein Symbol ist ein Zeichen, mit dem eine Bedeutung verbunden ist und das für Sachverhalte und Begriffe steht.

Comic

Ein Comic besteht aus angeordneten Bildern, die eine Geschichte erzählen. Meistens dienen Sprechblasen ihrer Bildersprache für Textübermittlungen. Sie können auch als Bildsequenzen benannt werden.

2.3.2. Logische Bilder

Logische Bilder sind Visualisierungen, die keine direkte Entsprechung in der Realität haben. Sie bestehen aus abstrakten und komplexen Zusammenhängen. Logische Bilder bestehen aus Grafiken, Tabellen, Schemen und Diagrammen. Sie bedienen sich meist bildlicher Elemente wie Pfeile, Säulen, Balken, Kreise und Zahlen, um landeskundliche Tatsachen zu vermitteln.

Schema, Diagramm

Ein Diagramm ist eine vereinfachte- graphische Darstellung von Daten, Sachverhalten und Informationen, die nach ihrer Zielsetzung in einen bestimmten Zusammenhang abgebildet werden.

Grafik

Eine Grafik ist ein Schaubild, das zum Erklären von komplexen Texten und Informationen dient.

Tabellen

Tabellen werden meistens benutzt um grammatische Informationen und Daten visuell zu ordnen.

2.3.3. Analoge Bilder

Analoge Bilder kommen meistens in Tabellen vor und versuchen durch graphische Bemusterungen die Informationen zu verständigen. “Analoge Bilder versuchen einen nicht darzustellenden Sachverhalt durch einen Vergleich mit etwas Bekanntem/Realem zu verdeutlichen. Solche Bilder dienen oft der Erklärung fremdsprachlicher Strukturen”.¹⁵

2.4. Bildkriterien

Die Lehrbücher beinhalten allgemeine und landeskundliche Bildmaterialien, die im Unterrichtsverlauf häufig vorkommen. Daher sind bestimmte Kriterien zur Auswahl der Bilder nötig. Diese Kriterien werden natürlich im Rahmen der Lernziele und der Funktion der Bilder bestätigt. Die erwähnten Bildsorten werden von den Lehrbüchern “Hier sind wir” und “Hallo Freunde” durch diese Kriterien kategorisiert und behandelt. Aus diesem Grund werden nicht alle Bilder benutzt, sondern nur die Bilder, die auf das alltägliche Leben und die Landeskunde hinweisen, werden sortiert und klassifiziert.

2.4.1. Allgemeine Kriterien

Nach Macaire & Hosch werden 12 Kriterien, wovon 7 allgemeine und 5 spezifische Kriterien sind, diskutiert.¹⁶

1. Technische Qualität

Das erste Kriterium handelt über die technische Qualität der Bilder, die den Lernenden zum längeren Betrachten der Bilder verführen sollen, denn die Druckqualität und die

¹⁵ Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, Bilder in der Landeskunde, s.73, 1996, Goethe Institut, München

¹⁶ e.b.d

Gestaltung des Bildes soll ihnen bei der Erkennung des Konzepts keine Schwierigkeiten bereiten.

2. Ästhetischer Genuss

Das zweite Kriterium betrifft den ästhetischen Genuss der Bilder. Sie sollen im Unterricht Emotionen wecken und ganz allgemein dem Lernenden gefallen und seine Aufnahmebereitschaft stärken.

3. Informationsreicher Bildinhalt

Im dritten Kriterium ist eine sachliche Handlung zu sehen. Die Bilder sollen inhaltliche Informationen zu den jeweiligen Themen übermitteln.

4. Bezug zur Erfahrungswelt der Lernenden

Bilder, die sich an die Erfahrungswelt, den Interessen und Alter der Lernenden anpassen, bieten für die Interpretation mehrere Ansatzmöglichkeiten.

5. Offenheit der Bilder

In diesem Kriterium geht es um die räumliche, zeitliche, soziale und kommunikative Offenheit der Bilder. Das Ziel derartiger Bilder ist es, den Lernenden möglichst viel Raum für Vermutungen, Fragen, Denken und Sprechen zu schaffen.

6. Detailfülle

Das sechste Kriterium bezieht sich auf die inhaltlichen Einzelheiten in den Bildern. Diese Details motivieren die Lernenden zum Sprechen und dienen ihrer Wortschatzerweiterungen.

7. Sprachliche Voraussetzungen der Lernenden

Hier geht es um Bilder die für den Unterricht geeignet sind, aber wegen ihren Besonderheiten schwierig für die Interpretation sind. Kunstbilder und moderne Bilder gehören zu diesem Kriterium. Um die Schüler zu vermeiden das sie in ihre Muttersprache zurückkehren, ist es wichtig, eine Wortschatzliste von dem unverwendeten Vokabular denn Schülern zu geben.

2.4.2 Spezifische (landeskundliche) Kriterien

1. Vorwissen der Lernenden

In diesem Kriterium handelt es sich um die Perspektive der Lernenden. “Es ist generell darauf zu achten, welche landeskundlichen Informationen in einem Bild transportiert werden und ob das landeskundliche Wissen der Schülerinnen und Schüler ausreicht, um die Bilder zu verstehen, oder ob Sie weitere Informationen geben müssen.”¹⁷

2. Authentizität der Bilder

Nach diesem Kriterium müssen die Bilder authentisch sein und dokumentarische Beiträge des Landes der Zielsprache beilegen. Fotos eignen sich dafür am besten, um den Schülern objektives Vorwissen und Kenntnisse zu erläutern.

3. Aktualität

Dieses Kriterium bezieht sich auf den Zeitpunkt der Aufnahme des Bildes. Zu erkennen z.B an der Mode, oder der geschichtlichen Besonderheiten, auch Statistiken und Preise (sind veränderlich) müssen meistens nachbearbeitet werden.

¹⁷ Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, Bilder in der Landeskunde, 1996, s.67, Goethe Institut, München

4. Perspektive und Repräsentivität

In diesem Kriterium wird die Wirkung des Bildes auf den Betrachter behandelt. Die Aussageweise des Bildes dient dem Betrachter als Annäherung zur fremden Kultur, daher ist der Blickwinkel des Fotos zu beachten, ob er die Realität des Zustandes spiegelt.

5. Nähe oder Ferne zur eigenen Kultur

Hier ist der Kulturkreis der Lernenden zu beachten. Die Außenperspektiven und die Vorurteile der Lernenden spielen hier eine besondere Rolle bei der Ablehnung oder der Neugier des Themas. Um einen Kulturschock zu vermeiden, sollen die landeskundlichen Bilder möglichst nahe der Eigenkultur ausgewählt werden. Die Polarität von Nähe und Ferne soll verringert werden, indem möglicherweise aufkommende Fragen explizit thematisiert werden.¹⁸

2.5. Funktionen der Bilder in den Lehrbüchern

Die Bilder, die in den Lehrbüchern vorkommen, dienen zu bestimmten und vorherig entworfenen Zwecken. Sie können den Schülern verschiedene Hilfestellungen geben oder ihre Fertigkeiten je nach dem Thema des Unterrichtes unterstützen oder sie können nur zur Betrachtung dienen. Es ist hier auch wichtig zu erwähnen, daß die Bilder in den Lehrbüchern nach den Interessen und Altersgruppen der Lerner des Fremdsprachenunterrichtes auszuwählen sind, um die Interesse nicht am Unterricht erlahmen zu lassen. Unter dem kulturellen Aspekt hat die Funktion von Begriffen im muttersprachlichen und fremdsprachlichen Alltag zu einer erheblichen Bedeutung. Die Funktionen von Dingen, Handlungen und Vorstellungen sind meistens deutlich zu erkennen, können aber unter verschiedenen Aspekten zu anderen Deutungen führen.¹⁹

¹⁸ Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, Bilder in der Landeskunde, 1996, s.69, Goethe Institut, München

¹⁹ vgl:Heyds-1997

z.B. ein Hund kann in verschiedenen Kulturen als Kommunikationspartner und Statussymbol vorkommen, jedoch kann es auch zum Gegensatz zu anderen Ländern als ein Strassenkötter oder Vieh betrachtet werden.

2.5.1. Bilder zur Motivation/ Dekoration

Es gibt Bilder in den Lehrbüchern, die nicht nur einem didaktischen Zweck dienen sondern das Interesse der Schüler wecken möchten. Absicht dieser Bilder ist, das Lernen in einer "gemütlichen" Atmosphäre zu ermöglichen, die mögliche Hemmung und Angst der Schüler abzuschaffen und im Unterricht Wärme, Lust und Spaß zu erzeugen. Die meisten derartigen Bilder sind Comic-Figuren in Bildsequenzen, Phantasiegestalten und fiktive Bilder. Diese Bilder können neben der motivierenden Wirkung auch nur eine dekorative Funktion haben und somit eine allgemeine Bereicherung des Lehrbuches darstellen, um die ästhetische Qualität des Lehrbuches zu erhöhen. Jedoch können mässige Benutzungen der dekorativen Bilder in den Lehrbüchern die Aufmerksamkeit der Schüler ablenken und aus diesem Grund müssen die Lehrbücher sorgfältiger geplant werden.

"Da die Schülerinnen und Schüler natürlich unterschiedliche Interessen haben, werden sie auch die verschieden Bildsorten nach ihren eigenen Vorlieben beurteilen. Je größer die Spannweite eines Bildes ist, desto mehr Schüler werden sich angesprochen fühlen."²⁰ Die Wahl der dekorativen und motivierenden Bilder ist für die Lehrbuchillustratoren auch von einer Wichtigkeit, da die Lehrbücher nach bestimmten Lernergruppen verschiedener Klassen und Sozialschichten präpariert werden. Die Altersgruppen und die Interessen der Lerner sollen auch berücksichtigt werden, um den Unterrichtsprozess nicht zu behindern.

²⁰ Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, Bilder in der Landeskunde, s.79, 1996, Goethe Institut, München

2.5.2. Bilder zur Informationsvermittlung

Informationsvermittelnde Bilder ermöglichen das Erlernen der fremden Kultur und des Auslandsbildes schneller als den Texten in den Lehrbüchern. „Die informative Bildfunktion spielt besonders für die Landeskunde eine wichtige Rolle: Verschiedenste landeskundliche Inhalte können durch unterschiedliche Bildsorten dargestellt werden. Fotos sind dazu besonders gut geeignet, weil sie einen dokumentarischen Charakter haben.“²¹ Die Fotos in den Lehrbüchern sind hierbei hervorzuheben. Ohne sprachliche Mitteilungen können sich die Schüler über landeskundliche und alltägliche Lebensweisen auf den gezeigten Bildern ihre Meinungen bilden. Auch können informationsvermittelnde Bilder den Texten in Lehrbüchern zur Seite gestellt werden, um das Thema der Lektion zu begleiten.

2.5.3. Bilder als Sprechanaß/ Schreibanlaß

Die Bilder, die zu einem Sprechanaß/ Schreibanlaß dienen, werden meistens in Bildsequenzen dargestellt und beinhalten leere Sprachblasen. Die Offenheit der Bilder motiviert die Schüler, ihre Meinungen über das Dargestellte im Unterricht mitzuteilen. Die Wahl dieser Bilder hängt auch vom Lernziel und der Lektion ab.

2.5.4. Bilder zur Veranschaulichung

Wörter, Grammatikstrukturen, Gestik/Mimik und Situationen können durch Bilder in den Lehrbüchern zum Thema gemacht und semantisiert werden. Abstrakte Begriffe können durch Zeichnungen der Wörter konkretisiert werden, Visualisierungen der Grammatikstrukturen, meistens der Verben, erleichtern die Darstellungen. Auch die Gestik/Mimik einer fremden Kultur ist allein sprachlich nicht genügend zu begreifen. „Eine Veranschaulichung hat immer die Funktion, etwas zu erklären, etwas darzustellen, also das Verständnis zu erleichtern. Man spricht daher auch von der Darstellungsfunktion,

²¹ e.b.d

der Erklärungsfunktion oder von der Verstehenshilfe. „²² Daher dienen Abbildungen von Personen dazu Gefühlswelt mitzuteilen und das Thema verständlicher darzustellen. Im Gegensatz zur Sprache haben Bilder eine unmittelbare Ähnlichkeit mit dem Dargestellten. Sie können es immer dann repräsentieren, wenn die sprachliche Bezeichnungsmöglichkeit fehlt oder schwierig ist. Diese anschauliche Kraft von Bildern unterstützt das Verstehen und hilft den Unterrichtenden dabei, ökonomischer und effektiver zu erklären.“²³

2.5.5. Bilder zur Gedächtnisstütze

Das Verstehen der Informationen wird meistens besser behalten wenn mehrere Sinnesorgane an dieser Leistung beteiligt sind. Die Unterstützung durch Bilder, Symbole und Zeichen beim Lernprozess dient bei der Erinnerung der Benennungen, Zusammenhänge und Abläufe besser, denn das optische Gedächtnis wirkt effektiver als das kognitive.²⁴ Daher können Bilder als Gedächtnisstütze bei der Speicherung der Informationen bevorzugt wirken und der Erinnerung der gelehrt Begriffe Beihilfe leisten.

2.5.6. Bilder mit landeskundlichen Vermittlungen

Meistens werden die Fotos für die Vermittlung der landeskundlichen Informationen und alltäglichen Lebensausschnitte verwendet. Fotos wirken dokumentarisch und können den Lernern die geeigneten landeskundlichen Besonderheiten je nach dem Thema der Lektionen in den Lehrbüchern aufzeigen und präsentieren. Die Auswahl der Fotos ist natürlich wichtig, denn „objektive“ Bilder können auf den ersten Blick objektiv wirken, aber später sich in „subjektive“ verwandeln, in dem sie für eine bestimmte Aussage

²² Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, Bilder in der Landeskunde, s.83, 1996, Goethe Institut, München

²³ Scherling, Theo & Schuckall, Hans-Friedrich, Mit Bildern Lernen – Handbuch für den Fremdsprachenunterricht, s.14, 1992, Langenscheidt Verlag, Berlin

²⁴ e.b.d

benutzt werden können. Das Vorwissen der Schüler ist in diesem Fall auch erforderlich, um das Ziel des Bildes zu verstehen. Nach der Vereinigung der DDR mit der BRD ist eine Übergewicht der West-Produkte zu sehen, die zu damaliger DDR- Zeit verboten waren, deshalb wird vom Schüler ein Bild mit einem Cola Transportwagen in Ostberlin eine Zeitumstände berücksichtigende Betrachtungsweise verlangt.²⁵ Die Aussagen der Fotos müssen zur Vergleichung der eigenen Kultur mit verschiedenen anderen Kulturen geeignet sein und durch das „Lesen“ der Bilder auf einen Blick schnelleres Erlernen ermöglichen, allein durch das Lesen eines Textes zu einem bestimmten Themas. Dies kann auch zur Wahl der Bilder für die Lehrbücher als ein bestimmendes Kriterium eingesetzt werden. Aus diesem Grund ist die Perspektive der Lerner, auch zu beachten, da es am Verstehen der verschiedenen Kulturen mitwirkt. Die Stereotypen und Vorstellungen eines fremden Landes sind durch Vorwissen negativ oder auch positiv zu sehen, was auch den Unterricht in eine bestimmte Richtung lenken kann. Jedoch ist das Vorurteil über die fremde Kultur auch nötig, um es verbessern zu können, oder zu bestätigen. Natürlicherweise wirken derartige Bilder motivierend und bei eingehender Behandlung im Fremdsprachenunterricht zur Entwicklung der Urteilskraft und tragen der Kritikfähigkeit bei der Lerner. Soziale und kulturelle Informationen können durch Bilder mit landeskundlichem Wissen das Verständnis der Lerner erweitern.²⁶ Durch diese Förderungen können die Lerner im Unterricht ihr Auslandbild bestätigen und sich auch an fremden Kulturen sensibler und logischer annähern, was auch als Teil, Ziel eines Fremdsprachenunterrichts eingesetzt werden sollte.

²⁵ vgl. hierzu: Scherling&Schuckall 1992

²⁶ Heyd, Getraude, Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht (DaF), Günter Narr

Verlag, Tübingen, 1997

3. ANALYSE DER LEHRBÜCHER

3.1. Vorstellung der analysierten Lehrbücher

Die untersuchten Bücher “Hallo Freunde 8” und “Hier sind wir!” werden von “Milli Eğitim Bakanlığı” für den DaF- Unterricht in den türkischen Schulen vorbereitet. Mit der Zusammenarbeit des europäischen Rates und dem türkischen Erziehungsministerium sind die Ziele des DaF- Unterrichts im “Tebliğler Dergisi 1999” festgelegt, nämlich als “ dem aneignendem Niveau des Schülers seine Hörfertigkeit und Redefertigkeit zu verständigen, Gefühle und Meinungen durch Schrift und Rede zu übermitteln und verschiedene Kulturen-kulturelle Werte mit Toleranz aufzunehmen”²⁷ festgestellt.

Das Schülerbuch “Hier sind wir !”

Das Lehrwerk “Hier sind wir!” besteht aus einem Lehrerhandbuch, Schülerbuch, Schülerarbeitsbuch und 2 CD’s. Bei der Vorbereitung des Lehrwerkes wurde die “Kommunikative Methode” als Basisstruktur anerkannt und gibt den Schülern die Möglichkeit, ihre Redefertigkeiten durch einfaches Fragen-Antworten und Redewendungen zu zeigen. Jede Lektion fängt mit all den Bildern an, die als eine Einführung für den Unterricht dienen und den Schülern für Dialoge behilflich sind. Jede Lektion endet mit Lesetexten, die die Themen betreffen und den Schülern Wissenswertes aus verschiedenen sozialen Gebieten vermitteln können. Zudem ist dem im Lehrbuch “Hier sind wir!” für jedes betroffene Thema eine aktuelle Internet-Seite beigelegt.

²⁷ vgl. hierzu: Milli Eğitim Bakanlığı -Tebliğler Dergisi, sayı:2504, 1999

Das Lehrbuch "Hier sind wir!" wurde von dem Erziehungsministerium "Milli Eğitim Bakanlığı" durch die Lehrbuchautoren Oya Pıtraklı, Fatma Parlatur und Elfriede Spangenberg in der Uniprint Istanbul Druckerei im Jahr 2005 für Unterrichten "Deutsch als 2. Fremdsprache" der türkischen Schulen herausgegeben. Das Lehrbuch beinhaltet 102 Seiten und ist für die Stufe "Ortaöğretim A1+" präpariert.

Inhaltsübersicht der Themen im Schülerbuch "Hier sind wir!"

1. Unsere Welt

In diesem Teil ist das Ziel den Schülern die Name der Kontinente, Länder, Tieren, Sprachen und Gesten/Mimiken durch verschiedene Mittel zu lehren.

2. Pop & Klassik

In diesem Kapitel ist das Hauptthema Musik. Verschiedene Musikinstrumente, Konzerttypen, Musikarten und Musikgruppen sind Gegenstände des Unterrichtes und als Hauptziel wird die Sprechfertigkeit über einfache Musikdialogen geplant.

3. Jung sein – Alt sein

Hier handelt es sich um Fotografien und Freundschaften. Einige Bildbeschreibungen werden unter dem Thema "Jung sein- Alt sein" zur Absicht hingenommen.

4. Gesund sein

In diesem Abteil handelt es sich um Körperteile, Sport, gesunde Nahrung, Krankheit, einen Besuch beim Arzt und Körperteile, auch ist ein Rezept beigefügt.

5. Erfolg & Ausbildung

Schule, Ausbildung, Berufe, das deutsche Schulsystem und Albert Einstein sind hier das Hauptthema. Darunter das Jahr 2005, das so genannte "Einsteinjahr".

6. Zukunft – Visionen

Fahrradtypen, Wettrennen, Umwelt und die Entwicklung der Technologie sind die Themen dieses Abteils.

7. Eine Reise am Rhein

Der Fluss Rhein, die Burg Rheinfels und die Loreley werden in diesem Kapitel behandelt. Über die Loreley wird als Sage, Volkslied und als eine touristische Sehenswürdigkeit berichtet. Eine Landkarte des Rheins ist beigelegt.

Das Arbeitsbuch "Hier sind wir!"

Das Arbeitsbuch "Hier sind wir!" wurde von dem Erziehungsministerium "Milli Eğitim Bakanlığı" durch die Lehrbuchautoren Oya Pıtraklı, Fatma Parlatır und Elfriede Spangenberg in der Uniprint Istanbul Druckerei im Jahr 2005 für die türkischen Schulen mit den Unterrichten "2. Fremdsprache als Deutsch" herausgegeben. Das Lehrbuch hat 127 Seiten und ist für die Stufe "Ortaöğretim A1+" präpariert.

Die gleichen Themen und Bilder werden im Lehrerhandbuch und im Schülerarbeitsbuch unter den gleichen Lektionen je nach Thema wieder behandelt.

Hallo, Freunde! Schülerbuch 8

Das Schülerbuch "Hallo, Freunde 8" wurde von dem Erziehungsministerium durch die Lehrbuchautoren Kerim Barçın, Nazmiye Tükenmez und Elfriede Spangenberg in der "Milli Eğitim Bakanlığı" Druckerei im Jahr 2004 für den Unterricht "Deutsch als 2.

Fremdsprache” in den türkischen Schulen herausgegeben. Das Lehrbuch beinhaltet 102 Seiten und ist für die 8. Klassen ausgearbeitet.

Zu jeder Lektion gibt es eine Kassette des Lehrwerks “Hallo, Freunde 8”, darauf ein Lied und ein Comic mit den Karikaturen von “Toni & Tina”.

Inhaltsübersicht:

1. Schulfreunde

In dieser Lektion handelt es sich um Begrüßungen, Interessen, Meinungen und Traumberufe. Ein Lied “Guten Tag-Rap” ist am Ende der Lektion beigefügt.

2. Meine Umwelt! - Unsere Umwelt!

Hauptthema ist die Umwelt. Die Umweltaktionen der Schüler, das Bewusstsein von Atatürk, die deutsche jugendliche Zeitschrift von Atatürk ist hier zu sehen und in der Lektion befindet sich das Lied “Kennst du den Umwelt-Blues?”

3. Leben in der Stadt – Leben auf dem Land

In dieser Lektion geht es um die Meinungen verschiedener Schüler zum Leben in der Stadt und auf dem Land. Ein fiktionaler Lesetext über das Jahr 2030, eine Illustration für das Mitdenken der Kinder, ein Kunstbild und ein Gedicht versucht den Schülern behilflich zu sein.

4. Sport und Spiele

Hier ist das Hauptthema “Sport”. Verschiedene Sportarten, Dialoge und Witze über Sport bestimmen den Unterricht.

5. Mode und Meinungen

In diesem Kapitel dreht es sich um Mode. Verschiedene Meinungen über Mode, daneben auch Meinungen der Jugendlichen über Freundschaft, Kunst, Geld, Frieden und Zukunft werden in dieser Lektion geäußert. Ein Lied "Das steht mir gut" ist abgedruckt und am Ende der Lektion steht die Mode von Atatürk im Mittelpunkt der Interesse.

6. Musik ist International

In dieser Abteilung handelt es sich um verschiedene Meinungen zu Musik und um Musikinstrumente. Eine deutsche Schülerband und ein Lied "Ich brauche keine Millionen" soll den Schülern den Zugang zu diesem Thema erleichtern.

7. Freizeit und Reisen

Hier werden landeskundliche Information über deutsche Städte wie Berlin, Kassel, Köln und München gegeben. Eine Schilderung von Frühstück und Reise leitet die Endlektion und ein Lied "Luis, wir fahr' n nach Köln" ist zu finden.

Hallo, Freunde! Schülerarbeitsbuch 8

Das Schülerbuch "Hallo, Freunde 8" wurde von dem Erziehungsministerium durch die Lehrbuchautoren Kerim Barçın, Nazmiye Tükenmez und Elfriede Spangenberg in der "Milli Eğitim Bakanlığı" Druckerei im Jahr 2004 für den Unterricht "Deutsch als 2. Fremdsprache" in den türkischen Schulen herausgegeben. Das Lehrbuch hat 63 Seiten und ist für die 8. Klasse ausgearbeitet.

Die gleichen Themen und Bilder werden im Lehrerhandbuch und im Schülerarbeitsbuch unter den gleichen Lektionen je nach Thema wieder aufgeführt.

3.2. Klassifikationen der Bilder mit verschiedenen Funktionen

Hier Sind Wir

Verteilung der Bilderanzahl je nach der Abbildungsart

Insgesamt 322 Bilder

Foto	151
Zeichnungen	170
Symbole	157
Collage	1

Verteilung der Bilderanzahl je nach dem Thema

Hobbys & Beschäftigungen (Musik-Kunst-Mode-Umwelt)	30
Gesundheit	13
Ausbildung	13
Atatürk & Nationalität	5
Freizeit & Reisen(Landeskunde)	21
Essen & Trinken	3
Zukunft	20

Hier sind Wir Schülerarbeitsbuch

Verteilung der Bilderanzahl je nach der Abbildungsart

Insgesamt 157 Bilder

Foto	87
Zeichnungen	72

Verteilung der Bilderanzahl je nach dem Thema

Hobbys & Beschäftigungen	15
Gesundheit	8
Schule & Ausbildung	12
Atatürk & Nationalität	7
Freizeit & Reisen(Landeskunde)	16
Essen & Trinken	8
Zukunft	10

Hallo Freunde 8

Verteilung der Bilderanzahl je nach der Abbildungsart

Insgesamt : 297 Bilder

Foto	105
Zeichnungen	192

Karikatur	19
Cartoon/Comics	8
Collage	0
Skizze	16
Stereotype	1
Piktogramm	0
Symbole	130
Analoge Bilder	1
Grafik Zeichnungen	1

Verteilung der Bilderanzahl je nach dem Thema

Freundschaft & Begrüßung	21
Hobbys & Beschäftigungen (Musik-Kunst-Mode-Umwelt)	39
Atatürk & Nationalität	13
Freizeit & Reisen (Landeskunde)	34
Essen & Trinken	3

Hallo Freunde 8 Schülerarbeitsbuch

Verteilung der Bilderanzahl je nach der Abbildungsart

Insgesamt 76 Bilder

Foto	22
Zeichnungen	54

Skizzen	17
Stereotype	1
Piktogramme	6
Karikaturen	15
Symbole	2

Verteilung der Bilderanzahl je nach dem Thema

Freundschaft & Begrüßung	5
Hobbys & Beschäftigungen (Musik-Kunst-Mode-Umwelt)	30
Atatürk & Nationalität	2
Freizeit & Reisen (Landeskunde)	8
Essen & Trinken	7

3.3. Analyse der Bilder in den Lehrbüchern

In diesem Kapitel handelt es sich um die Analyse der ausgewählten Lehrbücher “Hier sind wir!” und “Hallo Freunde 8”. Die Bilder in den Lehrbüchern werden je nach den erwähnten Spezifikationen sortiert, klassifiziert und interpretiert.

3.3.1. Analyse des Lehrbuchs “Hier sind wir!”

Jede Lektion besteht aus Unterteilungen die im Lehrbuch als A, B, C und D vorkommen. Diese Unterteilungen werden mit den Zahlen der Lektionen nachgewiesen wie A1, B2 usw. Die Lektionen der Lehrbücher werden in diesem Rahmen vor der Interpretation beschrieben. Biechele erläutert über die Funktion der Bildern in den Lehrbüchern für eine Analyse wie :” Lehrwerke sind reich visualisiert: Lektionen werden mit Bildern eröffnet, Bilder schaffen Sprech- und Schreibenanlässe, Visualisierungen begleiten Hör- oder Lesetexte, Bilder unterstützen das Wortschatzlernen und helfen die Grammatik zu verstehen, Bilder informieren über landeskundliche Sachverhalte.”²⁸

Die Bilder in diesem Lehrbuch zielen nicht eine besondere Geschicklichkeit. Obwohl es eine Frage wie "Sag was du siehst" zu sehen ist, wird eigentlich die Aktivität der Sprechfertigkeit des Schülers zur Absicht genommen. Der Schüler zeigt eigentlich keine aktive Fertigkeit über diese Bilder, sondern eine passive Fertigkeit. Das

²⁸ Biechele, Barbara, Anmerkungen zum Interkulturellen Bildverstehen, s.17, Interculture Journal 2006,

Auffassungsvermögen des Schülers, wird entwickelt, das Interesse und die Lust des Schülers wird erhöht.

3.3.1.1. Analyse der Bilder nach ihren motivierenden/dekorativen Eigenschaften im Schülerbuch “Hier sind wir”

Das Buch “Hier sind Wir!” beinhaltet die folgenden Kapitel in der Lektion 1.

- 1A Länder und Menschen
- 1B Sprachen und Gesten
- 1C Kontinente und Tiere
- 1D Haustiere – Wilde Tiere

Lektion 1 “Unsere Welt” Seite 2

Auf dieser Seite befinden sich 3 Bilder die sachgemäß des Kapitels sowohl eine dekorative als auch eine motivierende Wirkung auf die Schüler haben sollen; ein Foto von einer Vogelperspektive einer Stadt, ein Foto aus einem deutschen Klassenzimmer und ein Foto von einem Globus befinden sich auf dieser Seite. Die hohe Druckqualität der Bilder sichert den Eindruck auf den ersten Blick, damit die Schüler beim ersten Deutschenunterricht im neuen Schuljahr ein größeres Interesse zum Thema haben, jedoch ist die Wirkung der Bilder nach der ersten Frage “Sag, was du siehst?” nicht mehr als eine Antwort die den Schüler zur erklärenden Bescheidnahme auffordert zu erkennen. Eher würden ihre Antworten als schadende, begrenzte und einwörtige Ansichten überkommen, wo sie doch zur Erwärmung den Unterrichten dienen sollen. Trotzdem ist es aber wichtig zu betonen daß die Bilder nach ihren Themen der Lektion eine hohe motivierende Wirkung haben. Das Bild mit der Stadtperspektive ist nur ein Vorbild für den Wortschatz “Stadt”, was zum Teil aber das Bild des Klassenzimmers mit bemalten Wänden von exotischen Pflanzen und Wildtieren zu den Teilen “Haustiere – Wilde Tiere” & “Kontinente und Tiere - 1C” als eine Vorderstufe nützt, wo es auch einen Raum gibt diese Wörter definieren zu können und über ihre angehörenden spezifischen Ländern eine Sprechmöglichkeit ergeben soll.

Lektion 1 “Unsere Welt” Seite 3

Auf dieser Seite handelt es sich um 3 Bilder. Auf dem ersten Bild befinden sich Schüler um einen Tisch, die auf den ersten Blick natürlicherweise als deutsche Schüler vorkommen, die sich mit einer Schreibe befasst, ein Foto von einem Säugling und ein Foto von Elefanten zwischen ausgetrockneten Bäumen. Die motivierende Wirkung des Bildes von den Schüler und des neugeborenen Kindes wurde wohl als ein Ansatz zu den Themen “Länder und Menschen 1A” und “Sprachen und Gesten 1B” entworfen, was zum Thema einen einfachen Sinn vermittelt und zu einer kurzen Antwort führt, je nach den erwähnten Fragen des Lehrbuches unter der gleichen Lektion. Die Fotos der fleißigen Schüler und des neugeborenen Kindes weisen auf keinen Fall auf eine genügende Aussage zu dem Thema “Sprachen und Gesten 1B” und Länder und Menschen 1A” hin, was einer motivierenden Wirkung dienen soll und anstatt nur als ein dekoratives Behalten klar wird. Das ist aber auch ein erscheinendes Bild, das auch kulturelle Eigenschaften der Personen impliziert und die Weltbegriffe zur Vorstellung hervorhebt. Der Säugling vertritt das Universale und Gemeinsame vor dem Weltbild. Der Kinder, was später in den Lektionen zu verstehen bekommen ist, vertreten auch die deutschen Schüler ohne Schuluniform in den türkischen Schulen nicht zu wieder erkennen sind. Das Foto mit den wilden Tieren lassen ein universales Bild von der Welt machen. Das bezeugt, daß die Schüler die Welt weder ethnozentrisch, noch eurozentrisch wahrnehmen sollen. Im allgemeinen Sinn ist eine eigenartige Präparation der Wahrnehmung zu erkennen. In dieser Lektion sind keine Spuren von besonderen kulturellen Eigenschaften zu sehen, falls es auch welche gibt, werden sie indirekt vermittelt.

Lektion 2 “Pop & Klassik” Seite 10

- 2A Musik macht Laune
- 2B Musik & Instrumente
- 2C Pop & Klassik
- 2D Ein Lied Text (beinhaltet kein Bild)

Das Kapitel "Pop & Klassik" fängt mit drei Fotos und einem Logo über das Hauptthema "Musik" an. Ein Logo von "Rock Güzel", ein Bild von der Musikgruppe "Rock Güzel", ein Foto von einer Schüler Organisation der Augsburger Universität AstA (Der Allgemeine Studierendenausschuss) und ein Foto von einer Bühne der deutschen Musikgruppe "Virginia Jetzt", welche für dekorierende und motivierende Bilder gültig sind. Das Logo "Rock Güzel" vermindert die motivierende Qualität der Bilder und passt nicht neben die anderen Bilder auf dieser Seite. Eine Zeichnung eines anatolisches Musikinstrumentes und einer elektro Gitarre sollen die Schüler für das vorkommende Hauptthema "Musik" vorbereiten. Obwohl die anderen Fotos zum gleichen Thema gehören vermagert die schlechte Zeichnung der Elektrogitarre und dem Saz den ersten Eindruck wo doch bessere Bilder bei den Schülern das Interesse an der Lektion werden könnten. Wo das Logo "Rock-güzel" den ästhetischen Genuss, teils ihrer niedrigen Qualität , vermindert, vermittelt es in einer Kontrastbeziehung, die durch der Gitarre und dem Saz vorkommt, wird eine kulturelle Botschaft erzielt. Auf dem Foto der Augsburger Schülergebäude und der Konzertbühne ist eine Verfremdung zu erkennen. Die Schüler werden an eine fremde Kultur, obwohl jene Szenen auch in ihrem eigenen Land zu sehen ist, angelenkt. Es ist auch in den allgemeinen Zielen im "Tebliğler Dergisi" zu sehen daß "verschiedene Kulturen und Kulturwerte mit Toleranz zu annehmen" steht.²⁹

Lektion 2 "Pop & Klassik" Seite 11

Auf dieser Seite gibt es 3 Bilder die zu den motivierenden/ dekorativen Bilder gehören. Ein Foto aus einer Schulgruppe, eine Szene von ihrem Konzert in der Schule und 5 kleinere Einzelbilder der Mitglieder der Schülergruppe. Diese Bildkomposition ist für jugendliche Aktivitäten darstellend, wo jedoch der Sinn der gedruckten Einzelbilder für unnötig erscheint, aber eigentlich die Aktivitäten der Altersgenossen der Schüler betont, da sie nach ihren Altersphasen an verschiedenen Bereichen interessiert sind.³⁰ Daß diese Schulgruppe von türkischen Kindern gebildet ist, wird durch die Türkische Flagge im Hintergrund zu sehen. Die moderne Musik mit traditionellen Musikgeräten ist auch nötig zu betonen.

²⁹ vgl. hierzu: MEB-Tebliğler Dergisi, sayı:2504, 1999

³⁰ e.d.b

Lektion 3 “Jung sein – alt sein” Seite 18

- 3A Zusammengehen – Freund sein
- 3B Zusammen sein – zusammen sprechen
- 3C Generationen – früher und heute
- 3D Ein Familienfest für Jung und Alt

In dieser Lektion handelt es sich um die Themen; Generationen, Freundschaft, Familie, junge und alte Menschen. Fotos von Atatürk, die ein Exemplar zu dem Thema “Jung-Alt” erstellen, sind vom Erziehungsministerium im “Tebliğler Dergisi” als “... die Themen über Atatürk wurden mit den betreffenden Lektion zu verbinden, bearbeitet”.³¹ Die Fotos von Atatürk mit Kinder und Atatürk als ein älterer Mensch bei einer Rede wird aus dem Grund für das Nationalitätsbewusstsein verwendet, auch ist es zu erkennen das der Illustrator diesen Zustand für eine Bindung zum Thema der Lektion erstellt hat. Alte Menschen und die Fotos von Atatürk werden dekorativ bzw. Ohne direkte Wende zu Atatürk, abgedruckt. Wie es in den vorherigen Lektionen betrachtet wurde, wurde wenigstens eins von drei Fotos mit Absicht der kulturellen Vermittlung benutzt. Z.B auf Seite 19 wurde eine Familie abgedruckt. Der Vater mit langen Haaren und blonden Kinder siegeln auf eine deutsch Familie. Durch dieses Foto wird das Alltagswissen über die Geschlechtsrolle impliziert.

Lektion 3 “Jung sein – alt sein” Seite 19

Auf dieser Seite werden drei Fotos verwendet. Eine Familie mit 2 Kindern, zwei Kinder und ein Kind mit einem alten Mann. Diese Fotos dienen den Schülern als Vorlage für das Thema Jung-Alt zu präsentieren. Es ist auch wichtig zu sehen daß das Foto der Familie, nachher in der gleichen Lektion wieder benutzt wird.

³¹ e.d.b. s.601

Lektion 4 “Gesund sein...” Seite 26

- 4A So bleibe ich fit!
- 4B Das esse ich gern!
- 4C Ich bin Krank!
- 4D Schnelle Hilfe!

Bei diesem Thema ist das Hauptthema Gesundheit, Krankheit und gesundes Leben. Auf der Seite 26 befinden sich 3 Fotos von einem Mädchen das Sport treibt. Auf der Seite 27 befindet sich ein Foto von einer Apotheke und 3 Fotos von einer Patientin beim Arzt. Die Aufmerksamkeit zu dem Bild mit der Apotheke zu lenken ist von einer Wichtigkeit, da in dem Schülerbuch “Hier sind Wir!” zum ersten mal ein Bild auftritt, das schriftlich eine Information ihre Eigenschaft vorweist. Das Verfremdungseffekt der fremden Kultur wird mit Hilfe des Wortes “Apotheke” vorgesehen, was aber auch mit dem Logo von der Schlange im Vordergrund besser zu Sicht kommen könnte.

Eine Einzelheit ist dieser Lektion auf Seit 32 zu detaillieren, denn im Lesetext (Leistungskurs Sport) ist eine Fotocollage zu finden welche in keiner Klassifikation eine Stelle finden kann. Dieses Bild wurde von der Internetseite des gekürzten Textes genommen, ist von einer sehr schlechten Bildqualität, einer niedrigen Auflösung, befindet sich auf der Seite nur um sich zeigen zu können und ist dermaßen klein daß es keine Handlung über das Bild möglich stellt.

Lektion 5 “Erfolg & Ausbildung” Seite 34

- 5A “Alles Relativ”
- 5B Schule & Ausbildung
- 5C Ein Traumberuf – was ist das?
- 5D Der Geologe – eine Reportage

Auf der Seite 34 sind Bilder von Personen verschiedenen Berufen zu erkennen. Eine Ärztin, eine Sängerin und ein Professor sind berufsbezogene Stereotypen, die universale

Wirkungen tragen und auf dem ersten Blick leicht zu erkennen sind. Auf Seite 35 sind Fotos von verschiedenen Arbeitsstellen zu sehen, was auch den Schülern zur Motivierung dienen und auch dekorativ wirken. 2 Fotos von einem Fotostudio und ein Foto, das auf ersten Blick zu verschiedenen möglichen Stellen hinweist, aber als ein Büro zu verstehen ist.

Lektion 6 “Zukunft – Visionen” Seite 42

- 6A Früher und heute
- 6B ...und morgen
- 6C ...unsere Welt (beinhaltet kein Bild)
- 6D ...in der Zukunft

Auf Seite 42 befindet sich ein Foto eines Laufrades von früheren Zeiten, ein Foto mit chinesischen Rädern womit zu alten Zeiten Personen durch Träger transportiert wurden und wieder ein Foto von einem alten Reiserad bei einer Ausstellung. Auf Seite 43 befinden sich statt alten Rädern technologische Entwicklungen des neuen Jahrhunderts. Ein Motorrad mit Atatürk im Nebensitz, ein altes Automobil mit Atatürk, die zur Nationalitätskenntnis führen und ein Auto von der Zukunft, das als ein Prototyp dargestellt ist. Die Bilder eignen sich dem Thema gut und wecken die Aufmerksamkeit, da sie präziser auserwählte und authentischere Bilder als die in den vorherigen Bildern sind.

Lektion 7 “Eine Reise am Rhein” Seite 50

- 7A Städte, Burgen und Dörfer
- 7B Die Burg Rheinfels
- 7C Die Loreley
- 7D ...und ein berühmtes Lied

Auf Seite 50 befinden sich Fotos über den Rhein, die Rheinbrücke und zwei Fotos der Fähre auf dem Rhein. Jedoch beinhalten die Fotos dieser Seite kulturspezifische

Eigenschaften und werden nachher im Rahmen der kulturellen Informationsvermittlungen unter die Lupe genommen. Die Fotos auf Seite 51 handeln um die Burg Rheinfels. Ein Foto von einer Tabelle, der Burg und das Tor der Burg mit einem vergrößertem Detail ist zu sehen. Die Verkehrsmittel gehören natürlicherweise zum Alltagswissen und sind sofort zu erkennen, jedoch wird auch bemerkt das verschiedene Länder ihre Tabellen von Typographie und Farbedruck nach ihren eigenen Vorzügen darstellen können.

3.3.1.2. Analyse der Bilder nach ihren informationsvermittelnden Eigenschaften im Schülerbuch “Hier sind wir”

Lektion 1 “Unsere Welt” Seite 2

Auf dieser Seite befinden sich 3 Bilder die sachgemäß des Kapitels sind. Ein Foto von einer Vogelperspektive einer Stadt, ein Foto aus einem deutschen Klassenzimmer und ein Foto von einem Globus die allgemeine Informationen über ihre Eigenschaften zeigen als eine Einwärmung zum Thema “Unsere Welt” dienen. Das Bild A zeigt nicht etwas besonderes neues als einer gewöhnte Stadtperspektive, aber durch das Vorwissen der Schüler ist es bemerkenswert, daß die Felder auf dem Land, außerhalb der Stadt, bunt und ordentlicher scheinen als die Felder in der Türkei. Das Bild B zeigt eine Schulklasse mit bemalten Wände, die eigentlich in den türkischen Schulen ungewöhnt sind. Diese Bild dient als eine Verfremdung und deutet den Schülern daß es Klassen gibt, die nicht einzelfärbig sind. In allgemeiner Betrachtung ist in diesem Buch zu sehen, daß die Bilder in einer Proportion von einem 3/1 Maß, ungefähr ein Bild (von den anderen drei) vom Ausland ist.

Seite 3

Auf dieser Seite handelt es sich um 3 Bilder. Schüler um einen Tisch, die an einer Schreibarbeit üben, ein Foto von einem neugeborenem Kind und ein Foto von Elefanten. Das Bild D zeigt drei Schüler um einen Rundtisch, die an einer schriftlichen

Handlung tätig sind. Es ist möglich daß sie in einer Schule sind, wie es in den folgenden Lektion zu begreifen wird, daß die Schüler in Deutschland ohne Schuluniformen in die Schule gehen. Jedoch ist durch selektives Betrachten bemerkenswert, daß auf dem T-Shirt ein ungeeignetes Wort zu lesen ist, und zu einem Gedanken lenkt, daß die Bilder in den Schulbüchern unsorgfältig ausgewählt worden sind. Kinder und Jugendliche verpassen derartige Begriffe nicht aus den Augen. Um solche Fehler zu vermeiden sollten die Schulbuchautoren sich an ihrer Arbeit sorgfältiger interessieren. Auch Biechele bestätigt über die Problematik der ungenügender Interesse an Bilder : ” A: Die Wirkung von Bildern ist unzureichend erforscht. B: Die ästhetische Wirkung von Bildern ist nicht zu objektivieren”.³² Die Bilder E und F richten nur auf ein universales Interesse und haben keine besonderen Informationsvermittlungen.

1A Seite 4

Die Bilder auf dieser Seite sind sechs Fotos von den Schülern Wiebke, Miriam, Christain, Ricki, Lukas und Canan, die mehrmals in diesem Lehrbuch vorkommen. Unter dem Thema “Länder und Menschen” versuchen diese Fotos auf mehrere Namen der Nationen den Unterricht zu lenken, aber mit ihren bloßen Darstellungsweisen ist nur Miriam von den anderen Schüler zu unterscheiden und die Schülerin Canan lenkt auf einen mehr “europäischen” Charakter. Andererseits sind die Schüler ihren charakteristischen Eigenschaften entsprechend und haben keine wieder auftretende Merkmale an sich.

1B Seite 5

Auf dieser Seite befinden sich 5 Bilder von verschiedenen Schülern, die auf typische deutsche Gesten und Handzeichen deuten. Die Gesten und Handzeichen geben universelle Information über die Handlungen der Personen, sind gemeinsame Kode der Körpersprachen. Keine originele oder spezifische Mitteilungen sind zu sehen, aber das Bild B von Lukas deutet auf ein Zeichen das den Eindruck “Komm” ergibt. In der

³² Biechele, Barbara, Anmerkungen zum Interkulturellen Bildverstehen, s.18, Interculture Journal 2006

türkischen Körpersprache wird das die Hand von oben nach unten gelenkt, was aber in diesem Bild umgekehrt zu sehen ist.

1C Seite 6

Auf dieser Seite befindet sich eine Computergrafik von den Kontinenten der Erde, das mit Tieren umkreist und bemustert ist. Zum Thema "Kontinent und Tiere" eignet sich das Bild und gibt nur eine universelle Vermittlung.

Lektion 2 "Pop & Klassik"

Der Kapitel "Pop & Klassik" fängt mit drei Fotos und einem Logo über das Hauptthema "Musik" an. Ein Logo von "Rock Güzel", ein Bild von der Musikgruppe "Rock Güzel", ein Foto von einer Schüler Organisation der Augsburger Universität AstA (Der Allgemeine Studierendenausschuss) und ein Foto von einer Bühne der deutscher Musikgruppe "Virginia Jetzt". Das Logo übermittelt, daß die Gruppe neben dem Bild eine Mischung von anatolischen und rock Genre spielt und dem Alter der Schüler entsprechend interessant sein kann. Mit einer selektiven Betrachtung übermittelt das Bild auch ein "Kilim" Motiv auf dem Teppich, daß die Schüler dieser Gruppe als eine lokalen Gruppe sehen können. Das Bild A zeigt mit der Schrift "AstA Augsburg" auf den Plakat, daß der Ort im Ausland ist und zu eine Verfremdung richtet.

Seite 11

Bilder aus einer Schulgruppe, eine Szene von einem Konzert in der Schule und fünf kleinere Einzelbilder der Mitglieder sind auf dieser Seite zu sehen. Das Bild informiert mit der türkischen Flagge im Hintergrund der Bühne daß es um eine Schulaktivität oder ein lokales Jugendkonzert gehe. Damit vermittelt es über die aktuelle Kleidung der Jugendlichen in der Türkei.

Lektion 3 “Jung sein – Alt sein” Seite 18

Wie es bei der Behandlung der Bilder im Lehrbuch vorher erwähnt wurde, sind Fotos im Schülerbuch als Dokumente kulturvermittelnd. Sie geben meistens Bescheid über die Handlung, die Zeit und den Raum des fotografierten Datums. Auf dieser Seite sprechen die Fotos von Atatürk eine Nationalitätswahrnehmung und es ist ein wichtiges Detail zu erläutern, daß das Identitätsgefühl auch zum alltäglichen Leben gehört.

Seite 19

Auf dieser Seite werden drei Fotos verwendet. Eine Familie mit 2 Kindern, zwei minderjährige Kinder und ein Kind mit einem alten Mann. Diese Fotos dienen den Schülern als Vorlage für das Thema “Jung-Alt”. Auf dem Bild D kommt die Rolle von den Eltern vor und das Foto wirkt wie ein Deutschlandbild, jedoch ist im Hintergrund hinter den Bäumen eine türkische Flagge zu sehen, daß das Bildlokal vorstellt, als wäre dieses Foto absichtlich von einer Meinung gedruckt. Die Bilder E und F wirken familiärlich und bestätigen im generellen Zusammenhang die Themen Brüderlichkeit und Verwandtenbeziehung.

3A Seite 20

Die vier Bilder informieren über Kindheit, Jugend, Verwandtschaft und Freundschaft. Sie verbinden zusammen eine Zeitphase von Kindheit bis zur Schule. Auf dem Bild D sind Schüleruniformen zu erkennen, was bei den türkischen Schulen gewöhnlich zu sehen ist und einheimisch wirkt.

3B Seite 21

In dieser Lektion handelt es über das Thema die “Schule”. Auf dem Bild A sind Schüler aus deutschen Schulen zu erkennen, ohne Schuluniform, was den türkischen Schülern die Information gibt, daß es in den deutschen Schulen keine Schuluniform zu tragen gibt. Auf dem Bild B sind im Gegensatz türkische Schüler mit Schuluniformen auf dem

Schulplatz zu sehen, was die Schüler an das Hauptmotiv "Schuluniform" zu leiten dient. Auf dem Bild C sind Schüler in einer Schulkantine zu sehen, daß die türkischen Schüler über die deutschen Schulkantinen informiert.

3C Seite 22

Auf dieser Seite sind 2 Bilder zu sehen. Die Familie Baumgarten und die Familie Loos, die in den Jahren 1908 und 2005 fotografiert sind. Das erste Foto informiert über die traditionelle Kleidung der deutschen- wohlhabenden Familien vom Jahr 1908. Auf dem Foto sitzt die Ehefrau auf einem Stuhl und der Ehemann steht hinter der Frau. Die Kinder der Familie sind auch auf dem Bild zu sehen. Die Frau haltet eine Tasche in der Hand, in den Händen der Kinder ist ein Spielzeug, ein Bilderbuch und unter dem Fuß des Mädchens, ein Ball zu sehen. Der Ehemann hinter der Frau macht den Eindruck, er wäre die Hauptperson der Familie und eine Hierarchie der Rolle des Vaters wird durch diese Handlung betont. Durch diese Strukturen wird die Meinung ausgedrückt, daß es im Jahr 1908 in Deutschland die Menschen für ein Foto mehr Aufmerksamkeit gezeigt haben und beim Aufnahmement bestimmte Gegenstände, die sie Besitzen auch im Foto zu sehen haben wollten. Es ist auch möglich das ein Fotograf zum Haus der Familie gekommen sein kann und durch diese Möglichkeit können auch die Schüler im Unterricht zu einem Diskurs gelenkt werden. Jedoch sind bei der Familie Loos eine mehr lockere und gemütliche Art des Verhältnisses an die Kinder zu sehen. Der Vater hat Lange Haare, einen Zopf und keine Hierarchie in den Geschlechtsrollen der Eltern ist zu sehen. Die gesellschaftlichen Institutionen gehören zum Alltagsleben und diese zwei alltäglichen Fotos erklären mit ihrer Darstellung eher Informationen über die Situationen der fotografierten Zeiten. Biechele betont über diesen Zusammenhang wie folgendes: "Insbesondere mit Blick auf das Wahrnehmen und Verstehen von Bildern durch einen Lerner aus einer anderen Kultur scheint es m.E nicht notwendig, die ästhetische Wirkung zu objektivieren, sondern vielmehr sie mehrperspektivisch zu interpretieren, einen Diskurs zuzulassen, der der eigenen und fremden Kultur Räume zum Entdecken und Erkennen eröffnet."³³

³³ Biechele, Barbara, Anmerkungen zum Interkulturellen Bildverstehen, s.18, Interculture Journal 2006

3D Seite 23

Die informationsvermittelnde Bilder A, B und C bringen eine Erklärung des Themas "Feiern" zum Vordergrund. Auf dem Bild A ist eine große Familie zu erkennen die neben der Information "Verwandtschaft" auch Kenntnisse der deutschen Küche herbringt. Die großen Teller, die große Salatschüssel und der Salatteller deuten auf das deutsche Besteck hin, daß den Schülern die möglichen Unterschiede schildern soll.

Lektion 4 "Gesund sein" Seite 27

Hier sind ein Foto von einer Apotheke und 3 Fotos von einer Patientin beim Arzt zu sehen. Auf dem Bild D ist das Wort "Apotheke" zu sehen daß den Schülern eine direkte Information vermittelt, was ansonsten als ein anderes Geschäft erscheinen könnte. Die drei Bilder deuten auf eine Patientin beim Arzt hin, das ohne schriftliche Hilfe allein Informationen zur Handlung gibt. Eine Impfung, ein Rückentest und die ärztliche Handlung gibt über die Fotos bescheid.

Lektion 5 "Berufe" Seite 34

Auf dieser Seite sind Bilder über Berufsarten zu sehen. Eine Ärztin, eine Sängerin und ein Professor wirken als Stereotype für die Schüler.

Seite 35

Auf diesem Bild sind drei Fotos zu sehen, Zwei davon sind von einem Fotostudio und das andere sieht aus, als wäre es ein Büro.

Seite 37

Auf dieser Seite befindet sich ein Bild mit drei Schülern das die Information an deutsche Schüler hinweist. Das nächste Bild ist einer Grafiktabelle, daß den Schülern zeigt, wie das deutsche Schulsystem aufgebaut ist.

Seite 38

Auf dieser Seite befindet sich ein Bild das schon auf Seite 21-Lektion 3B vorgekommen ist und hat nur eine Funktion, die an eine deutsche Jugend leitet.

Lektion 6 ”Zukunft – Visionen” Seite 42

Auf dieser Seite befinden sich Fotos von einem Laufrad von früheren Zeiten, chinesischen Rädern (Rikscha), womit zu alten Zeiten Personen durch Träger transportiert wurden und von einem alten Reiserad bei einer Ausstellung. Die Informationen leiten zum Hauptthema “Zukunft”, wie die Technologie früher war und wie sie durch Entwicklungen zu heutigen Zeiten gekommen ist.

Seite 43

Auf Seite 43 befinden sich statt alten Rädern neuere technologische Entwicklungen des neuen Jahrhunderts. Ein Motorrad mit Atatürk im Nebensitz, ein altes Automobil mit Atatürk, wessen zur Nationalitätskenntnis führt und ein Auto-Prototyp aus der Zukunft. Das Nationalitätsbewusstsein wird, wieder durch das Aufkommen von Atatürk in zwei von den Bildern dargestellt. Auch zeigen diese Bilder den Schülern die Kleider von dem damaligen Alltagsleben.

Seite 44

In der Lektion 6A “Früher und heute” befinden sich verschiedene Fahrradtypen z.B. das Hochrad, das Laufrad, das Zweirad und das Fahrrad. Durch den ersten Blick wird bekannt aus welchem Zeitalter sie stammen und informieren stets durch die Darstellung der Bilder, auch teils den Kleidern der Fahrer, ob sie für eine Sportaktivität oder für einen alltäglichen Gebrauch verwendet wurden.

Seite 45

In der Lektion 6B werden ein Bild von einem Taxi und zwei Bilder von Velotaxis gesehen. Sie informieren über den alltäglichen Transportverkehr von der Türkei und Deutschland.

Seite 47

Auf dieser Seite befinden sich 4 Bilder von Computern verschiedener Arten und Zeitalter. Durch die Betrachtung der Fotos sind die Unterschiede von früheren und heutigen Computern zu erkennen.

Lektion 7 “Eine Reise am Rhein” Seite 50

Die Bilder in dieser Lektion 7 (s.50-57) handeln über den Rhein und ihrer Umgebung die zum Thema betreffend sind. Da diese Bilder landeskundliche Informationen übermitteln sind sie im Rahmen der landeskundlichen Funktion im nachkommenden Kapitel zu finden.

3.3.1.3. Analyse der Bilder mit Sprech- Schreibanläßlichen Eigenschaften im Schülerbuch „Hier sind wir!“

Jedes Bild in den Schulbüchern hat die Möglichkeit einem Sprech- Schreibanlaß zu dienen, daher ist es wichtig die geeigneten Bilder auszuwählen. Meistens kommen diese Bilder in den Schülerarbeitsbüchern vor und aus diesem Grund werden derartige Bilder in ihren eigenen Kapitel betrachtet, weil es im Lehrbuch keine bestimmte Bilder gibt, die zu dieser Funktion reichlich dienen. Im Lehrbuch kommen Bilder mit der Darstellungsfunktion und mit dekorativer Funktion vor, während die Bilder im Schülerbuch Sprech- Schreibanläßliche Funktionen haben.

3.3.1.4. Analyse der Bilder zur Veranschaulichung im Schülerbuch „Hier sind wir!“

Die Bilder zur Veranschaulichungen werden nach Macaire/ Hosch nach ihren Bereichen wie Wörter, Grammatikstrukturen, Gestik/Mimik und Situationen auf eine Konzentration zugelassen. “Die Funktion der Veranschaulichung ist sehr weit gefasst, denn vieles im Unterricht kann veranschaulicht werden...Eine Veranschaulichung hat immer die Funktion, etwas zu erklären, etwas darzustellen- also das Verständnis zu erleichtern. Man spricht daher auch von der Darstellungsfunktion, der Eklärfunktion oder von der Verstehenshilfe.”³⁴

Die Bilder, die vor den Lektionen als ein Mittel zur Motivation zum Unterricht dienen, werden nicht als veranschaulichende Bilder betrachtet, weil die Bilder zur Veranschaulichung als informationübermittelnde Bilder zur Deutung des Unterrichtsinhalt dienen.

Lektion 1 1A

Die Schüler Wiebke, Miriam, Christian, Ricki, Lukas und Canan sind Schüler von der Gustav-Stresse Schule. Sie tauchen in verschiedenen Lektionen auf um verschiedenen Informationen bildliche Hilfe zu leisten. In dem Kapitel vom Schülerbuch, vertreten die Fotos von Jugendlichen die Landsleute der fremden Länder. Im Bild A ist ein Globus, eine Vergrößerung von Bild A, zu sehen. Das Bild A veranschaulicht die verschiedenen Namenländer um sie in den gelernten Sätzen zu bilden. Auf dem Bild A hält Canan den Weltglobus in den Händen. Dieses Foto dient die Namenländer in anderen Satzkonstruktionen zu benutzen.

³⁴ Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, Bilder in der Landeskunde, s.83, 1996, Goethe
Institut, München

1B

Auf dieser Seite sind die Schüler von der Gustav-Stresse Schule zu sehen. Diesmal sind diese Schüler mit verschiedenen Handzeichen fotografiert, die auch Gesten beinhalten. Sie veranschaulichen verschiedene Handzeichen und dienen auch zu den grammatischen Strukturen Hilfe zu leisten. Die Präpositionen, Adverbien und Verben werden in diesen Bildern durch die körperliche Sprache nonverbal gezeigt.

1C

Auf dieser Seite befindet sich ein Bild von den Kontinenten, die mit verschiedenen Tieren besiedelt sind. Die Tiere haben Zusammenhänge zu den Kontinenten und dadurch werden Sätze gegründet um die Tiere nach ihren möglichen Heimatorten einzuordnen. Verschiedene Eigenschaften der Tiere, sind auch durch das Betrachten der Bilder zu nennen. Diese Bilder dienen zur Veranschaulichung der unbekanntesten Kontinente und deuten auf ihre geographische Lage und auf Lebewesen in diesen Kontinenten.

1D

In dieser Lektion ist ein Bild aus einem Dschungel zu sehen wo die exotischen-wilden Tiere, die eigentlich zum Bild gehören, ausgelassen sind. Das Bild wirkt als ein Puzzle und dient zur Veranschaulichung der Tiernamen, sowohl auch um die Benutzung der betreffenden Präpositionen und Adverbien, um die korrekten Satzstrukturen zu bilden. Die 3 Schüler von der Gustav Stresse Schule, im unteren Teil der Seite, veranschaulichen nur die Namen Beatrice, Laura und Oliver, die eigentlich über ihre Haustiere sprechen.

Lektion 2 2A

Auf dieser Seite befinden sich 2 Bilder von einer Person, der dazu dient die Flöten und Holzlöffel im Vordergrund zu bringen.

2B

In dieser Lektion befindet sich ein Bild von einer Schülergruppe und verschiedene Musikinstrumente. Das Bild von der Schülergruppe veranschaulicht eigentlich eine Freizeitaktivität. Die Namen der Musikinstrumente werden mit ihren Artikeln und Pluralformen unter den Bildern gegeben. Eigentlich wird die Aufmerksamkeit der Schüler auf Musikinstrumente gelenkt und mit den letzten drei Bildern von einem Musikgeschäft zu einer Veranschaulichung gedient.

2C

In diesem Teil sind 2 verschiedene Konzertfotos, das eine in Langenheim und das andere Foto von der Gruppe „Virginia Jetzt“ zu sehen, die eigentlich auf diesem Konzert ist. Sie dienen zu einer Veranschaulichung der Begriffe wie Open-Air- Konzert, Schulkonzert und das klassische Konzert. Dazu ist eine kurze Information über die deutsche Gruppe Virginia Jetzt zu lesen, welche auch zu den Lieblingssängern und Lieblingsgruppen der Jugend als Sprachmittel nützt. Jedoch dient die Information nur auf schriftlicher Weise.

2D

Auf dieser Seite befindet sich ein Liedtext „Rockhymnen“ von der deutschen Musikgruppe „Virginia Jetzt“. Eigentlich ist dieser Text nicht ein Schaubild, aber nach ihren grafischen Eigenschaften ist es wie ein Bild abgedruckt. Es veranschaulicht die drei Schritte der Fragen, die von dem Lehrbuch als Aufgaben erwartet werden.

Lektion 3 3A

Auf dieser Seite befinden sich vier Fotos, die aus Kinder, Jugendliche und einer älteren Person entstehen. Die Bilder nützen zu der Veranschaulichung der vier Frageschritten, „Was siehst du, Wie sieht der Mensch aus, Wo sind die Menschen und Was machen die Menschen?“

3B

Auf dieser Seite sind 3 Fotos von Schülern in verschiedenen Orten zu sehen. Die Schüler der Gustav-Stresse Schule und der Bornova Anadolu Lisesi sind hier wieder abgedruckt. Diese Fotos dienen zu den Frage- und Satzstrukturen als bildliche Hilfe.

3C

Ein Bild von einem Foto aus dem Jahre 1908 von der Familie Baumgarten und ein Foto von der Familie Loos aus dem Jahr 2005 sind auf dieser Seite abgedruckt. In diesem Thema handelt sich um die Erziehungsziele der deutschen Familienstruktur und dazu stellen diese Bilder ein Beispiel dar. Das Zeitalter der beiden Fotos wirkt auch dafür, daß die Schüler über die Gegenwart und Präsens sprechen können, also sie veranschaulichen auch die Zeitspanne, die Gegenwart für das Thema.

3D

Die ersten 3 Bilder zeigen den Schülern ein Familienfest von der Familie Brock. Die Bilder betonen die Wichtigkeit von Familienfesten und veranschaulichen den betreffenden Text. Die Schüler von der Gustav-Stresse Schule werden hier jedoch als Theodor- Heus –Gymnasium Schüler gezeigt und veranschaulichen nur die Sprechblasen.

Lektion 4 4A

Auf dieser Seite befindet sich Katharina bei einer Sportübung auf den drei Fotos A, B und C. Die Begriffe über Fitness werden durch diese Bilder zur Verständigung angeboten.

4B

Das Thema handelt sich um gesundes Leben, deswegen geht der Text über die geeigneten Nahrungsstoffe und Katharina gibt ein Salat-Rezept. Das Bild A zeigt Katharina beim Essen eines Apfels, daß sich als Foto schwach darstellt. Die Fotos B und C zeigt Katharina bei der Zubereitung eines Salats und die grafische Tabelle vom Rezept steht neben diesen Bildern. Die Tabelle und die Fotos B und C ergänzen sich und da die schriftlich Tabelle wie ein Bild erscheint, veranschaulichen auch die erwähnten Fotos das Salat-Rezept.

4C

Auf dieser Seite befindet sich Christine mit verschiedenen Schmerzenreaktionen die non- verbal durch Fotos verständlich sind. Die Fotos A, B, C und D veranschaulichen die Wörter Bauch-, Hals-, Ohren- und Zahnschmerzen. Mit der Hilfe Christinas Körpersprache werden sie gut verständigt, weil auch die Schmerzreaktionen von Menschen verschiedener Länder gleich sind. Die Holzpuppe lässt die Körperteile veranschaulichen, die von den betreffenden Wörter umkreist sind und wirkt auch als eine gute Wahl, denn viele Wörter werden auf einmal, wie eine Schemata, den Schülern vorgestellt.

4D

Auf dieser Seite ist Christina beim Arzt und die ärztliche Behandlung Handlung wird durch Bildsequenzen dargestellt. Die Bilder nutzen zur Veranschaulichung der Sprechblasen, die bei der Handlung zu erkennen sind.

Lektion 5 5A

Auf dieser Seite handelt es sich um die Relativitätstheorie, von Albert Einstein. Deswegen wurden 3 Bildgrafiken von Einstein mit verschiedenen Farben abgedruckt und dazu wird auch eine Art „Relativität“ bei der Betrachtung der Bilder eingesetzt. Da

die Absicht nicht die Erklärung der Relativitätstheorie in einem Lehrbuch mit der fremden Sprache nicht leicht ist, wird sie jedoch um die Schüler nicht zu bemühen mit einem kurzem bildhaften Exemplar dargestellt, damit die Schüler mühelos den Inhalt bewältigen. Ein Foto von einem T-Shirt mit Albert Einstein, mit einer Schrift von der Erklärung der Theorie mit alltäglichen Wörtern, erleichtert die Verständigung des Spruches. Die berühmte Formel „ $e = mc^2$ “ wurde auch auf dieser Seite abgedruckt und ein „halbvolles- halbleeres Glas“ dient auch zum Sprachmittel, über eine Diskussion von verschiedenen Meinungen zu veranschaulichen, die auch eine andere Art von „Relativität“ sind. Mit Hilfe der Bildfunktion „Veranschaulichung“ wird der Inhalt mit Erfolg dargestellt.

5B - 5C

Die Bilder mit den Schülern in diesen Lektionen dienen den Sprechblasen als Schaubilder.

5D

Auf dieser Seite handelt es sich um Bilder über einem spezifischen Beruf, den Geologen. Die Bilder veranschaulichen die Perioden, mit dem ein Geologe sich beschäftigt. Die Objekte, die Werkzeuge und die Materien werden mit ihren Namen und Pluralformen dargestellt, bzw. Bilder dienen mit ikonischem Charakter zu Veranschaulichung der unbekanntenen Objekte. Weil die Information zu leicht zu verstehen ist, ist die Veranschaulichung dem Lernziel nicht gemäß.

Lektion 6 6A

Auf dieser Seite sind verschiedene Räder zu sehen; das Hochrad, das Laufrad und das Zweirad. Die Bilder veranschaulichen die spezifischen Begriffe, die kurzen Informationen über ihre Eigenschaften der Räder und ihre Jahrgänge.

6B

Das gewöhnliche gelbe Taxi in Ankara und das Velotaxi aus Hamburg werden auf dieser Seite mit ihren Bildern gezeigt und aus umweltlichen Gründen miteinander konfrontiert. Die Veranschaulichung der Verkehrsmittel aus dem türkischen und deutschen Alltag ist ein Beitrag zur kulturellen Vermittlung.

6D

Die technische Entwicklung wird auf dieser Seite mit den verschiedenen Computern von gestern und heute verständigt. Ihre Baujahre und die Hauptbegriffe der Computer werden durch diese Bilder betrachtet. Den Schülern, denen technische Geräte nicht vertraut sind, helfen diese Bilder zur Veranschaulichung vom Computer.

Lektion 7

Auf Seite 50 werden zum ersten mal Bilder in der Vorstufe der Lektion mit einer veranschaulichender Funktion zur Kulturvermittlung von spezifischen und landeskundlichen Elementen vorgekommen. Die Namen von landeskundlichen Eigenschaften werden in den Bildern erwähnt und eine Vorsichtstabelle vor einem Tor wird im Nebenbild vergrößert, damit sie lesbar wird. Eine Fähre über dem Rhein ist zu sehen, aber zur Aufmerksamkeit lenkend ist es, daß auf der Fähre, „Fähre“ geschrieben ist und im Nebenbild von einem anderen Blickwinkel veranschaulicht wird. Auch wirkt die Verkehrs- und Informationstabelle auf die Rheinburg, indem ein Pfeil auf der Tabelle die Richtung der Burg vorweist, aber auch im Lehrbuch das Foto von der Burg, in der Richtung des Pfeils gesetzt wird.

7A

Auf dieser Seite ist eine große Landkarte des Flusses Rhein zu sehen. Die Informationen über den Fluss Rhein werden im Text gegeben und an der Landkarte

veranschaulicht, auch wird die Ortstabelle, des deutschen Verkehrs, auf dieser Landkarte mit den Ortsnamen bestätigt.

7B

Die Bilder erzählen die Burg Rheinfels und die Fotos von den Ruinen und der Burg sind im Mittelpunkt des Themas. Kurze Informationen die im Text gesehen sind, werden an diesen Fotos sichtbar. Die Fotos dienen zur Veranschaulichung der schriftlichen Erklärungen zur Landeskunde.

7C

Auf dieser Seite befinden sich drei Fotos über die Loreley. Der Loreleyfelsen, die Statue und das Besucherzentrum der Loreley. Den Schülern werden ohne bestimmte Informationen über den Mythos der Loreley, diese Fotos vorgezeigt, was auch an den Schaubildern ein Schwäche beifügt.

7D

Hier handelt es sich um das Lied der Loreley. Die Fotos von den Schülern werden mit Sprechblasen dargestellt, eine Abbildung von einer Postkarte der Loreley ist zu sehen und die Lyrik des Volksliedes der Loreley ist als eine grafische Darstellung abgedruckt. Die Loreley wird durch verschiedene Bilder veranschaulicht, aber genügend Information wird dazu nicht gegeben.

Abgedruckt ist eine Landkarte des Flusses Rhein, von der Quelle bis zur Mündung, , die auch der Lektion behilflich wird, und das verstehen von anderen neuen Begriffen erleichtert.

3.3.1.5. Analyse der Bilder zur Gedächtnisstütze im Schülerbuch „Hier sind wir!“

Die von Macaire/ Hosch bestimmte Bildfunktion zur Gedächtnisstütze wird im Schülerbuch „Hier sind Wir“ nicht festgestellt. Höchstens werden die Namen der Dargestellten Objekten im Rahmen der Bilder geschrieben, aber Bilder mit diesen Eigenschaften wurden im vorherigen Kapitel betrachtet.

3.3.1.6. Analyse der Bilder mit landeskundlichen Vermittlungen im Schülerbuch „Hier sind wir!“

Eine Landkarte der Bundesrepublik Deutschland ist der erste visuelle Kontakt zu Deutschland. Dazu sind noch betreffende Informationen über der Landkarte beigefügt, welche geografische Grundinformationen für Deutschland sind.

Lektion 1

In der Lektion 1 „Unsere Welt“ sind zwei Bilder zu sehen die, landeskundliche Informationen übermitteln. Das erste Bild ist ein Foto von der Stadt Frankfurt(A), was auch zum ersten Blick eine ausländische Wirkung hat. Die Felder, die die Stadt umkreisen, sind von ihren Farbkontrasten her „ausländisch“, auch die Stadt gibt den Eindruck daß die Stadt von alt und neu kombiniert ist. Jedoch kommt die Information über den Main-Flusses und dem Stadtnamen „Frankfurt“ nur im Schülerarbeitsbuch vor, ansonsten gibt es im Schülerbuch keine schriftlichen Informationen über Frankfurt. Das zweite Bild ist ein Wandbild von einer deutschen Schulklasse. Das Foto deutet darauf hin, das es auch andere Dekorierungen der Schulklassen möglich sind, wie es in den türkischen Schulen nicht gewöhnt ist.

In der Lektion 1B werden Handzeichen und Gesten erklärt. Die sechs Bilder von den deutschen Schülern, erklären die deutschen Handzeichen und Gesten, wo nur eine Mimik in der Türkei genau als Gegenteil benutzt wird. Die Vergleichung wird jedoch

nicht im Schulbuch, sondern im Schülerbuch zur Handlung genommen. Mit Hilfe dieser Bilder wird darauf hingewiesen, daß die Gestik und Mimik in verschiedenen Kulturen anders kodiert werden. Diese Differenz der Kulturen sind in der Fremdsprache nicht leicht darzustellen, während die Abbildungen diese Differenz implizieren.

Lektion 2

In der zweiten Lektion „Pop & Klassik“ handelt es sich um Musik und Musikinstrumente. Während die ersten drei Bilder auf Seite 10 über Konzertfotos handeln, kommt im ersten Foto ein Teppich mit anatolischem Motiv vor, was auch auf die Schüler einen einheimischen Effekt hat. Das Logo von der Musikgruppe „RockGüzel“ bestätigt, mit dem Treffen von Gitarre und Saz, das es eine Gruppe von der Türkei ist, was auch vom Namen schriftlich zu erkennen ist. Auch vertreten die Bilder von Saz und Gitarre, in einer Kontrast Beziehung die moderne und traditionelle Kultur. Auf der Seite 11 ist eine Schülergruppe zu sehen auf verschiedenen Fotos zu sehen. Sie werden im Schülerbuch mit fremden Namen bekannt gemacht, jedoch sind ihre Namen im Arbeitsbuch auf türkisch geschrieben, was sie von einem fremden Image zu einem türkischen lenkt. Im Bild E ist es natürlich bemerkenswert daß sie eine Schülergruppe aus einer türkischen Schule sind. Eine türkische Flagge im Hintergrund und ein Bild von Atatürk auf dem Tisch sind hier einheimische Elemente, die den Schülern signalisieren daß sie eine türkische Musikgruppe ist. Bilder von Saz und Gitarre vertreten in einer Kontrast Beziehung die moderne und traditionelle Kultur.

Lektion 3

Auf Seite 18 sind drei Bilder von Atatürk zu sehen. Die ersten zwei sind Bilder von Atatürk mit Kindern, die zum Thema „Jung sein – alt sein“ betreffend sind und das dritte Bild zeigt Atatürk bei einer Rede. Durch diese Bilder wird ein Zusammenhang zum Thema gezielt, auch wird das Nationalitätsbewusstsein im Vordergrund gebracht. Wie Biechele auch betont: „Bilder sind kulturelle Produkte und repräsentieren die Perspektive der jeweiligen Kultur, eingeschlossen kulturbedingte Konventionen, die einen Bildproduzenten leiten. Bildrezipienten hingegen treffen auf Bilder, interpretieren

sie auf der Basis eigener, kulturell geprägter Vorstellungen sowie Wissensmuster in Bezug auf Bildinhalte und Darstellungsformen.“³⁵ Aus Seite 19 ist ein Foto von einer deutschen Familie zu sehen, daß in den nächsten Seite unter einem anderen Thema wieder vorkommt. Sie sind eine deutsche Familie, was auch deutend sein kann daß sie in Deutschland leben, jedoch ist die türkische Flagge, mit einem selektiven Betrachten, ganz hinten im Bild zu sehen. Ob es Absichtlich ins Foto gemischt worden ist, oder ob es wirklich aus dem originalen Stammt ist nicht die Frage, aber es hilft den Schülern zu denken, daß in Deutschland türkische Flaggen als Symbol benutzt werden können. Auf Seite 3 sind auf dem Bild D zwei Schüler zu sehen, die auf dem ersten Blick wegen ihrer Schuluniform, als Türken zu interpretieren sind. Auf Seite 21 sind drei Bilder von Schülern abgedruckt. Die Bilder A und C, zeigen die Schüler bei einer Pause im Schulhof und der Schul- Cafeteria. Im Gegensatz ist es bekannt, das auf dem Bild B, die Schüler mit ihren Schuluniformen in einer Pause sind, was auch deutet daß man in den deutschen Schulen keine Uniforme tragen muss. Auch ist es Bemerkenswert, daß die Schulkantine von Deutschland, bei den türkischen Schülern ein Image von einem normalen, alltäglichen Caffee bilden kann, denn die türkischen Schulkantinen sind nicht so bunt und dekorativ, wie die in den deutschen Schulen gewöhnlich ist. Auf Seite 22 ist die Familie Loos, die Familie auf der Seite der Lektionseinführung, und nebenbei die Familie Baumgarten zu sehen. Das Foto von der Familie Baumgarten stammt aus dem Jahr 1908, wo auch die Mode von diesem Jahr zu sehen ist und die Gedanken der Schüler auf eine europäische Familie lenkt. Das Foto von der Familie Loos jedoch stammt aus dem Jahr 2005. Durch die Betrachtung wird es klar, das die heutige Türkei keine Differenze der Moden zu den europäischen Ländern hat, wie im Gegensatz zum Jahr 2005. Auf der Seite 23 sind drei Fotos von einem Familienfest zu sehen. Dort sind nur die Teller und die große Salatschüssel als eine landeskundliche Wirkung zu betrachten, ansonsten sind diese Bilder von einer gewöhnlichen Art.

³⁵ Biechele, Barbara, Anmerkungen zum Interkulturellen Bildverstehen, s.19, Interculture Journal 2006 ,

Lektion 4

In der vierten Lektion „Gesund sein“ kommt nur das Foto D auf Seite 27 aus einem deutschen Alltag. Das Wort „Apotheke“ weist den Betrachtern vor daß es ein Bild vom Ausland ist.

Lektion 5

Auf Seite 37 ist wieder ein Foto von einem Schul-Cafe zu sehen, daß eine landeskundliche Wirkung trägt und eine Informationstabelle des Schulsystems in Deutschland übertragende Information ist. Auf Seite 38 ist das gleiche Foto von 3C abgedruckt jedoch mit verschiedenen Sprachblasen, dazu sind zum Thema keine Neuigkeiten eingestellt.

Lektion 6

Auf dieser Seite sind verschiedene Fahrräder zu sehen. Der erste Vorgänger des Fahrrads ist auf Bild A zu sehen, was als ein aktuelles Deutschlandbild hingegen eine antike Wirkung hat. Die Rikschas auf den anderen Bildern sind jedoch chinesische Fahrzeuge, was dem Deutschlandbild keine Annäherung ist, aber den Blick der Lernenden auf Universales richtet. Auf der Seite 43 sind zwei Fotos von Atatürk mit verschiedenen Fahrzeugen gedruckt, die wieder zu Nationlitätsbewußtsein wirken. Auf Seite 44 sind die Bilder von den Hochrädern als landeskundliche Informationen zu sehen. Es wird gelernt das auch heute die nostalgischen Hochräder, Anhänger haben und das es immer noch die Arten von Wettrennen in Deutschland zu sehen gibt. In der Lektion 6B ist ein Bild von einem einheimischen Taxi zu sehen, was zum Nebenthema die Umwelt verfasst, und als Konfrontation werden die Velotaxis in Hamburg den Schülern gezeigt, welche leiser sind und keine Umweltverschmutzung verursachen. Damit wird auch das Umweltbewusstsein der Deutschen bestätigt.

Lektion 7

In dieser Lektion handelt es sich um den Fluss Rhein und ihre Umgebung, was auch den Mythos „Die Loreley“ umfasst. Das Deutschlandbild wird von einer Touristischer Weise wohl am besten in dieser Lektion bearbeitet. Am Anfang der Lektion ist die Rheinbrücke und eine Fähre zu sehen, das den Schülern zeigt, wie breit der Fluss Rhein ist. Auf Seite 51 ist die Burg Rheinfels zu sehen, eine Ortstabelle hat auch eine ausländische Wirkung und zum ersten mal kommt die deutsche Flagge vor. In der Lektion 7A ist eine große Landkarte des Rheins und ihrer Umgebung zu bemerken. Das Ortschild neben dieser Karte bestätigt die Örter auf der Landkarte und es gibt die Information, daß in Deutschland mehrere Burgen zu sehen sind. Auf der nächsten Seite wird die Burg Rheinfels von verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. In der Lektion 7C-7D handelt es sich um „die Loreley“. Jedoch wird dazu nicht vieles erklärt und als Information nur ein Internet- Link beigefügt, was denn Gewicht an die Bilder lenkt und nicht Informationsreich ist. Der Loreleyfelsen, ihre Statue und ein Plakat von dem Kulturzentrum sind abgedruckt, aber es sind keine spezifische landeskundliche Elemente zu erfahren. Die Postkarte von der Loreley und das Gedicht sind vielleicht Helfer zum Thema, aber ohne die Information zum Mythos sind sie nur bildliche Darstellungen. Jedoch stellt Biechele vor daß: „Bilder, die im Fremdsprachenunterricht verwendet werden, sind fast ausschließlich Artefakte aus der Zielkultur, d.h. aus der Kultur, deren Sprache die Lernenden erwerben.“³⁶ Diese Bilder sind Informationsbedürftig, was die Lernende in den Diskurs führt.

³⁶ Biechele, Barbara, Anmerkungen zum Interkulturellen Bildverstehen, s.36, Interculture Journal 2006,

3.3.2. Analyse des Lehrbuchs “Hallo Freunde 8”

Jede Lektion besteht aus Unterteilungen die im Lehrbuch als A, B, L, K und T&T vorkommen. Die Seiten die über Atatürk informieren wurden “Atatürkseiten” benannt.

3.3.2.1. Analyse der Bilder nach ihren motivierenden/ dekorativen Eigenschaften im Schülerbuch “Hallo Freunde 8”

Das Buch “Hallo Freunde” beinhaltet die folgenden Kapitel in der Lektion 1.

Lektion 1 Schulfreunde

- A Schulfreunde
- B Freunde Fragen: Fatoş muss antworten
- L So begrüßt man sich...
...und verabschiedet man sich...
- L ...in Europa!
- K Kunterbunt, Lied: “Guten- Tag- Rap”
- T&T “Tina und Toni”

Die Lektion fängt mit verschiedenen Bildsequenzen an, die eigentlich als eine Motivation zu dem Thema Freundschaft dienen sollen. Jedoch wirken Illustrationen schlecht und hätten besser verarbeitet werden können um das Interesse der Schüler an den Unterricht zu lenken. Die Farben sind blas, der Zeichnungsstil übel und ohne die Sprechblasen vermitteln sie keine Informationen. Aus diesem Grund werden auch derartige Bilder unter der Bewertung nach motivierenden/dekorativen Bildern untersucht. Die Bilder mit den Sprechblasen werden in diesem Teil als Bildsequenzen benannt, auch wenn es am Ende jeder Lektion eine comicartige Bildsequenz zu sehen ist. Unter diesen Eigenschaften gehört auch ein Maskotchen mit einer Kappe die ungefähr auf jeder Seite zu sehen ist, das eigentlich eine Funktion hat, kleine

Informationen zu übermitteln. Aber da es in dieser Untersuchung um keine schriftlichen Eigenschaften, sondern nur um die Funktionen und die Wirkungen der Bilder geht, wird dieses Maskot als motivierend und dekorativ betrachtet.

In der Lektion 1A und 1B sind Illustrationen über das Thema Schulfreunde zu sehen, die nur als Charaktere für die Sprechblasen darstellend sind. Auch ist auf den Seiten 2-3 das Maskotchen zu sehen, das zwar mit einer motivierenden Absicht gedruckt ist, aber für diese Funktion ungenügend scheint und von der Bildgröße her zu klein ist, um diese Funktion zu füllen.

In der Lektion 1 K, unter dem Kapitel K, ist eine Aufzeichnung von Musiknoten um im Unterricht mitzusingen abgedruckt und wirkt motivierend und auch zum Teil dekorativ.

Lektion 2 Meine Umwelt! – Unsere Umwelt!

- A Meine Umwelt! Unsere Umwelt!
Meinungen – Wertungen
- B Schüler und ihre Umweltaktionen
- L Das Leben im 21. Jahrhundert gestalten lernen
- L Die Menschen gestalten ihre Umwelt
- K Kunterbunt, Lied: "Kennst du den Umwelt-Blues?"
- T&T "Tina und Toni"
Atatürkseiten

In den ersten 2 Seiten der Lektion kommt durch das Maskotchen vor, in der nächsten Seite nur ein kleines Logo von der "Agenda 21", welches das Thema Umwelt betrifft.

In der letzten Seite sind wieder Noten für ein Lied zu sehen. Ansonsten gibt es in dieser Lektion keine bemerkenswerte Bilder mit motivierenden/dekorativen Eigenschaften.

Lektion 3 Leben in der Stadt – Leben auf dem Land

- A Leben in der Stadt – Leben auf dem Land
 Meinungen – Wertungen
- B Pro und Kontra
- C Zukunftsvisionen: Leben im Jahr 2030
- K Kunterbunt: Hast du Lust zum mitdenken?
- K Kunterbunt: "Ein Bild – Ein Gedicht"
- T&T "Tina und Toni"

Auf Seite 19 ist eine Illustration von Bernd Hennig zu sehen, die zum Teil motivierend/dekorativierend, aber auch zum Teil Informationsvermittelnd ist. Diese Illustration ist eine Bildergeschichte, die auf einem Zettel mit Punkten anfängt und auf dem letzten Bild im Universum aus Punkten endet. Da der Prozess von einem Mikro-Objektiv ins Makro-Objektive zu sehen ist, kann es den Schülern Interessant vorkommen, obwohl es mit dem Thema Umwelt nichts zu tun hat. Auf der Seite 20 ist ein Malbild mit dem Titel "Landschaft mit Kindern und Ziegen" von August Macke zu sehen. Die Tatsache wieso ein expressionistisches Bild von 1913 auf dieser Seite gedruckt und auf Seite 80 das gleiche Bild vergrößert wurde, übermittelt keinen künstlerischen Zweck. Dieses Malbild referiert über ein Objekt und erlaubt dem Betrachter sich darüber Gedanken zu machen. Diskurs über dieses Bild beweist, daß Leerstellen im visuellen Text die Teilnahme der Lerner zum Verstehensprozess erfordert.

Lektion 4 Sport und Spiele

- A Sport und Spiele
 Sportarten
- B Sport macht Spaß
- C Die Schüler reden über Sport
- K Kunterbunt: "Fuchs und Igel"
- K Kunterbunt: "Witze über Sport"
- T&T "Tina und Toni"

In dieser Lektion kommt nur das Maskot als dekorativ vor.

Lektion 5 Mode und Meinungen

- A Mode und Meinungen
- B Mode ist Geschmacksache
- L So denken Jugendliche über: Familie – Geld – Freundschaft – Kunst – Zukunft – Frieden
- L Jugendliche schreiben
- K Kunterbunt, Lied: “Das steht mir gut”
- T&T “Tina und Toni”
Atatürkseiten

In dieser Lektion, auf Seite 32, sind nur Musiknoten als motivierend zu sehen. Ansonsten kommt wie üblich das Maskot vor.

Lektion 6 Musik ist International

- A Musik ist International
- B Eine Schülerband stellt sich vor
- K Kunterbunt, Lied: “Ich brauche keine Millionen”
- T&T “Tina und Toni”

Auf Seite 37 sind nur ein kleines Logo von der Schüler Bigband “Störlampe” und Musiknoten am Ende der Lektion, bemerkenswert.

Lektion 7 Freizeit und Reisen

- A Freizeit und Reisen
- B Auf dem Bahnhof in Kassel
- C Der erste Tag bei der Familie Schäfer
- L Was gibt es Interessantes in Kassel zu sehen?
- L Köln und München, zwei Weltstädte

Berlin bleibt Berlin

L Eine Reise geht zu Ende!

K Kunterbunt, Lied: "Luis wir fahr' n nach Köln!"

T&T "Tina und Toni"

In dieser Lektion gibt es viele Bilder, die wegen ihren landeskundlichen Eigenschaften, den Schülern als motivierend und gleicherweise dekorativ vorkommen können, jedoch werden diese Bilder im Abteil "Bilder mit landeskundlichen Eigenschaften" bewertet.

3.3.2.2. Analyse der Bilder nach ihren informationsvermittelnden Eigenschaften im Schülerbuch "Hallo Freunde 8"

Lektion 1

In der Lektion 1A und 1B geben die Bilder die Information, daß die dargestellten Personen Schüler sind, weil im türkischen Alltag die Kinder keine Krawatte tragen und Schuluniformen tragen. Im Teil 1L sind Kinder mit verschiedenen Begrüßungsreaktionen zu sehen, ihre Sprechblasen deuten auf verschiedenen Sprachen, aber die Begrüßungen geben keine Informationen über die Bilder der dargestellten Länder. Diese Fehlinformation stützt sich auf die Vorausnahme, daß die gesprochene Sprache der Bildsequenz am Ende der Lektion, mit Tina & Toni, ist nur eine alltägliche Information von Eiscreme zu sehen, daß die gesprochene Sprache die Nationalität der Sprechenden vertritt. Die Abbildungen der Sprechenden besitzen keine typischen Merkmale der kulturellen Unterschiede.

Lektion 2

In dieser Lektion handelt es sich um das Umweltbewusstsein der Schüler. In der Lektion 2A und 2B sind Schüler von Deutschland und der Türkei zu sehen, woran sie von ihren Schuluniformen zu erkennen sind. Auf dem ersten Bild der Lektion sind nur

die großen Bäume dem Thema entsprechend. Das zweite Bild in der Pause von einer deutschen Schule hat keinen Sinn, weil die Schulpause weder eine Information über die Umwelt darstellt und noch eine Information übermittelt. Es scheint nur ein ausländisches Foto zu sein. Obwohl das Bild von einer deutschen Schule keine direkte Beziehung zum Thema "Umweltbewusstsein" hat, nimmt dieses Bild einen Platz in der Lektion. Dieses Bild lenkt darauf hin, daß das Thema "Umwelt" in deutschen Schulen im Vordergrund ist. Die zwei kleinen Bilder am unteren Teil der Seite zeigen eine Handlung von deutschen Schüler bei einer Gartenarbeit, was eigentlich zum betreffenden Thema größer abgedruckt werden konnte. In der nächsten Seite sind türkische Schüler beim Pflanzen eines Baumes zu sehen, eine Schülerin mit ihrer Lehrerin bei einem Malwettbewerb und Schüler mit Plakaten in der Hand. Damit wurde gezielt, die Umweltaktionen von türkischen und deutschen Schüler zu zeigen, jedoch informieren die Bilder nicht genügend und aus diesem Grund müssen die Schüler sich wieder an die betreffenden Texte lenken um die Informationen dort zu erfahren. In der Lektion 2L sind 5 Überschriften zu sehen. Eigentlich sind sie schriftliche Informationen aber zum Teil gehören sie auch zu den Kollagen. Auf der nächsten Seite der Lektion ist ein Bild von einer Zeitschrift "Zeitlupe" zu sehen die durch ihre landschaftliche Wirkung, auf ein Thema über die Umwelt zeigt. Die nächsten sechs kleinen Bilder informieren über Verkehr, Stadt, Dorf, Acker und einem Vulkan, was aber im allgemeinen Zusammenhang den Sinn gibt, daß diese Bilder gezwungenermaßen dort abgedruckt sind um das Thema zu ergänzen. Das Comic am Ende der Lektion zeigt Tina & Toni bei einem Picknick und informiert darüber, daß es bestimmt um ein Umweltproblem geht. Grüne Plätze und die Freizeitbeschäftigung "Picknick" passen zu dem Thema "Umwelt".

Die Atatürkseiten

Auf der Seite 14 ist eine Graphikarbeit über der Villa dem „Yürüyen Köşk“ zu sehen. Atatürk's Augen sind auf dem ersten Blick zu sehen und jeder der die Geschichte über diese laufende Villa kennt, wird auch schon beim betrachten des Bildes diese Villa erkennen. Aus diesem Grund, mit einem bestimmten Vorwissen, übermittelt dieses Bild eine Information von Atatürk's Umweltbewusstsein und über eine alte Geschichte von einem berühmten Ahorn. Biechele bestätigt die auf Vorwissen beruhenden Bilder in

einem Lehrbuch wie im folgenden:“ Auch für die Wahrnehmung von Bildern ist daraus zu folgern, dass insbesondere das Vorwissen der Perzipierenden das Ergebnis des Wahrnehmungsprozesses bestimmt, z.B. das Vorwissen in Bezug auf abgebildete Sachverhalte, Menschen in sozialen Situationen, Gegenstände, Landschaften sowie Farben, Formen, Linien, Techniken”.³⁷ Die sprachlichen Mitteilungen zu den Bekannten Konzept aus dem Alltag werden mit Bildern versehen.

Lektion 3

In dieser Lektion übermitteln die Bilder auf Seite 16 und 17, daß die Schüler deutsche Schüler sind, ansonsten nichts. Auf der Seite 18 im Kapitel 3C ist ein Bild von einem Kontakt der Schüler mit außerirdischen Lebenswesen zu sehen, der von einer Handlung im Weltall informiert. Das Malbild von August Macke ist nur von seiner expressionistischen Art informierend, was zum Verstand der Schüler möglicherweise noch nicht bekannt ist. Aber weil das Lehrbuch keine Sorgen über künstlerische Informationsvermittlungen hat, ist dieses Bild für die Schüler eine reiner Fantasieraum, worüber sie einen Diskurs eröffnen können.

Lektion 4

Die Bilder am Anfang der Lektion informieren die Schüler das es um verschiedene internationale Sportarten geht. Bei dem Bild auf der nächsten Seite handelt es sich um Schüler die Tischtennis spielen, aber die Sprechblasen und die Positionen der Schüler überdecken den Tisch auf einer derartiger Weise, daß die Sache über Tischtennis kaum zu verstehen wird.

Lektion 5

Die Bilder auf den Seiten 28 und 29 sollen vom Thema her, die Mode der Jugendlichen repräsentieren, aber anstatt de Bilder wurden verbale Informationen zum Thema dienend benutzt. Deswegen sind keine bestimmten Informationen von den Bildern zu

³⁷ Biechele, Barbara, Anmerkungen zum Interkulturellen Bildverstehen, s.38, Interculture Journal, 2006,

erkennen. Die Schülerfotos zeigen die Gesichter der Kinder mehr als die Kleidungen und die Modemeinungen. Das Thema „Mode“ wird nicht als Informationsbedürftig betrachtet und die Abbildungen sind nicht sorgfältig ausgewählt.

Atatürkseiten

Auf den Seiten 34 und 35 sind Atatürks gefärbte Fotos benutzt um die damalige Mode von Atatürk und seiner Umgebung darzustellen, auch wurden diese Bilder um das Nationalitätsbewusstsein der Schüler zu erwecken benutzt. Bei diesem Thema könnte die Aufmerksamkeit der Lernenden auf kulturell unterschiedliche Kleidungen gelenkt werden und ein mentales Bild von der Kultur der zu erlernenden fremden Sprache, gemacht werden.

Lektion 6

Auf der Seite 36 ist eine durchschnittliche Zeichnung von einer Landkarte der Türkei und Deutschland abgedruckt. Das Bild informiert nur über ein geografisches Gebiet, anstatt dem Thema „Musik ist International“. Das kleine Foto unter dem erwähnten Bild zeigt eine Schülerin mit einer Sprechblase „Ich übe jeden Tag“. Das informiert nur über ein Klavier als Musikinstrument und ist für eine weitere Information ungenügend. Auf der Seite 37 ist eine Bigband „Störlampe“ der Theodor-Heuss- Schule zu sehen. Verschiedene Musikinstrumente sind auf diesem Bild zu sehen.

Lektion 7

Die Bilder in dieser Lektion handeln um eine Reise nach Deutschland. Verschiedene Fotos und Bilder informieren über die Sehenswürdigkeiten in Deutschland. Die Bilder informieren über Frankfurt, Kassel, Berlin, Köln und München. In dieser Lektion geben die Bilder mehrere Auskünfte zum Kontrast verglichen zu den anderen Lektionen. Neben landeskundlichen Kenntnissen werden auch Handlungen z.B. alltägliches Essen und Trinken dargestellt.

Auf der letzten Seite des Buches ist eine Landkarte der Bundesrepublik Deutschland zu sehen. Betreffende Informationen über die Landkarte sind beigelegt, die geografische Grundinformationen von Deutschland übermitteln. Auf der nächsten Seite ist eine Landkarte von der Türkei zu sehen, wie bei den Büchern vom Erziehungsministerium gewöhnlich ist.

3.3.2.3. Analyse der Bilder mit Sprech-Schreibanlaßlichen Eigenschaften im Schülerbuch „Hallo Freunde 8“

Die gleichen Bilder wurden je nach ihren Lektionen im Arbeitsbuch abgedruckt. Die gleichen Themen sind vorhanden und wurden mit Lücken und leeren Sprechblasen für die Übung der Schüler dargestellt.

3.3.2.4. Analyse der Bilder zur Veranschaulichung im Schülerbuch „Hallo Freunde 8“

Lektion 1

Die Bilder auf Seite 2-3 dienen trotz ihrer mageren Darstellung als eine Veranschaulichung zum Thema Schule und Schulfreunde, was nur von ihren Schuluniformen zu erkennen sind. Bestimmte Wörter oder Begriffe die durch Texte erwähnt werden, wurden jedoch nicht zu diesem Zweck benutzt. Auf Seite 4-5 sind Bilder mit Sprechblasen von verschiedenen Sprachen zu sehen. Die Bilder stellen nur Auslandsbilder dar, wo von einige türkische Schüler sind. Die Sprechblasen sollen hier eigentlich nur an fremde Begrüßungen deuten, wo auch grammatische Fehler nicht ausweichen. Am Ende der Lektion ist ein Comic von Tina und Toni zu sehen. In dieser Bildsequenz sind nur die Wörter Kapitän und Schriftstellerin zur Veranschaulichung nützlich, was aber wegen der blassen Illustrationen scheitert.

Lektion 2

Die Bilder auf Seite 8-9 dienen dem Thema Umwelt und verbale Informationen unter diesen Bildern werden veranschaulicht. Jede Aktion wird mit einem Satz bestätigt, doch anstatt Sätze zu benutzen, würden sich die sachgemäße Begriffe zu diesen Bildern angeeigneter nützen. Am Ende der Lektion, bei der Comic Abteilung von Tina und Toni sind die Wörter Picknick, Badminton, Dose und Müll, die in den Sprechblasen vorkommen, zu veranschaulichen. Jedoch wurde der Badmintonschläger im Bild als ein Tischtennisschläger gezeichnet, was bei den Schülern zu Missverständnissen führen würde.

Die Atatürkseiten

Auf diesen Seiten wird Atatürk, die laufende Villa und das berühmte alte Ahorn durch die Bilder veranschaulicht.

Lektion 3

Auf der Seite 18 wird auf einem Bild, ein Blick vom Jahre 2030, auf dem Planeten Jupiter veranschaulicht. Ein Objekt das einem unidentifizierten fliegenden Objekt ähnelt und eine Klasse mit Kontakt an "Jupiteranern" sind im Mittelpunkt des Themas bildlich zu erkennen. Mit diesem Bild wurde eine Phantasiegestaltung der Lernenden mit einer kreativen Teilnahme an diesem Bild gezielt, was aber jedoch der geringen Druckqualität nicht fungieren kann.

Die Bildsequenz von Bernd Hennig, auf Seite 19 ist wohl die einzige Illustration, die außer den Landkarten, das zu einer Veranschaulichung der beigefügten kompletten Begriffe dient. Jede kurze Information wird bildlich dargestellt und hilft auch den Schülern die Begriffe leichter zu verstehen und vergleichen zu können. Die Darstellung eines Malbildes von August Macke, auf Seite 20, veranschaulicht eine Landschaft mit Kindern und Ziegen auf einer expressionistischen Art, was jedoch für die Schüler ein wenig schwer zu verstehen scheint. Im Comic von Tina und Toni auf Seite 21, ist nur

die Redewendung „das Land, wo Milch und Honig fließt“ im vorletzten Teil der Sequenz zu betrachten.

Lektion 4

Die Bilder auf den Seiten 22-23 dienen zur Betrachtung der verschiedenen Sportarten die in der Lektion erwähnt wurden. Die Zeichnungen sind mager, aber trotzdem sind die Handlungen zu erkennen möglich. Auf dem nächsten Bild sind junge Schüler bei einer Tischtennisaktivität zu sehen, jedoch ist der Tisch von einem schlechten Blickwinkel fotografiert und die Sprechblasen überdecken das ganze Foto. Auf Seite 25 sind ein Fuchs und ein Igel zu einem betreffenden Dialog zu bilden, darstellend benutzt. In der Bildsequenz von Tina und Toni auf der Seite 27, sind Wörter wie Medaille, Reiter und Schwimmer im Dialog sichtbar.

Lektion 5

In dieser Lektion sind nur in der Bildergeschichte „die Hose“, auf Seite 31 ein Titelblatt einer Schülerzeitung „Vox Discipuli“ und das Wort Jacke im Comic von Tina und Toni zu sehen.

Lektion 6

In dieser Lektion handelt es sich um Musik und Musikinstrumente, jedoch wurden keine Instrumente zur Veranschaulichung benutzt. Nur ein kleines Bild von einem Schüler vor einem Klavier sitzt konnte als bemerkenswert aufgefasst werden, aber dazu sind keine Informationen vorhanden, auch ist das Klavier nicht im Vordergrund.

Lektion 7

In dieser Lektion handeln die Bilder über deutsche Städte, Sehenswürdigkeiten und das Thema „Reise“. Auf der ersten Seite ist ein Foto von der Stadt Frankfurt, wo es auch auf dem Bild schriftlich zu sehen ist. Auf Seite 41 handelt es sich um einen Bahnhof in

Kassel, jedoch ist von dem Bahnhof überhaupt nichts anderes zu sehen als ihre Decke. Auf Seite 42 ist ein Bild mit einer Familie an einem Frühstückessen zu sehen. Hier ist die zweitgrößte Bildersammlung von veranschaulichenden Bildern zu sehen. Jedes Stück auf dem Tisch ist mit ihren Namen wieder zu sehen. Auf Der Seite 44 sind Berlin, Köln und München das Thema und die gleiche Methode der vorherigen Seite ist wieder herauszufinden.

3.3.2.5. Analyse der Bilder zur Gedächtnisstütze im Schülerbuch „Hier sind wir!“

Bilder, die nach den Eigenschaften von Macaire/ Hosch bestimmt wurden, kommen in diesem Lehrbuch nicht vor. Höchstens werden die Namen der Dargestellten Objekten im Rahmen der Bilder geschrieben, jedoch wurden die Bilder mit solchen Eigenschaften im vorherigen Kapitel betrachtet.

3.3.2.6. Analyse der Bilder mit landeskundlichen Vermittlungen im Schülerbuch „Hallo Freunde 8“

Die Nationalitätshymne und ein Portrait von Mustafa Kemal Atatürk sind in den vorherigen Seiten der Lektion 1 zu sehen. Wie es in den anderen Büchern die vom Erziehungsministerium herausgegeben sind, ist es gewöhnlich das Nationalitätsbewusstsein auf dieser Weise zu übermitteln und gehört natürlich auch zu einer landeskundlichen Eigenschaft.

Lektion 1

Auf Seite 4-5 sind verschiedene Bilder über das Thema „Begrüßung“ zu sehen, jedoch sind nur die inhaltlichen Sprechblasen für die verschiedenen Länder darstellend. Es gibt nichts Bemerkenswertes zwischen einer spanischen Schülerin und einer türkischen Schülerin. Die Nationalität wird sprachlich vermittelt.

Lektion 2

Auf Seite 8 ist ein Bild von einer Pause in einer Schule zu sehen und die Turnstangen deuten auf eine deutsche Schule, weil es in den türkischen Schulen keine Turnstangen deren Art gibt. Auf Seite 9 sind Schüler beim Pflanzen eines Baumes zu sehen, deren Schuluniformen, Informationen über türkische Schulen übermitteln. Auf der Seite 11 ist eine Abbildung von einer jugendlichen Zeitschrift zu sehen, das aber nichts von einer anderen Kultur vermittelt und nur durch ihre Schrift als Fremd wahrnehmbar ist. Die anderen kleinen 6 Bilder sind jedoch Bilder von anderen Ländern, aber die niedrige Qualität kommt in den Vordergrund und macht die Bilder nutzlos um eine landesspezifische Eigenschaft darin zu betrachten.

Atatürkseiten

Auf Seite 14-15 sind die Bilder von der laufenden Villa von Atatürk zu erkennen. Mit einem Vorwissen kommen die Bilder zu einem Sinn, die Augen von Atatürk sind erkennbar, jedoch eine landeskundliche Information außerhalb des erkennen von Atatürk ist nicht zu bewerten.

Lektion 3

Auf Seite 20 ist eine Darstellung eines Malbildes von August Macke zu sehen. Die Kinder werden bestimmt ein Bild einer expressionistischen Ebene nicht leicht erkennen, auch wird keine Information über das Bild oder August Macke gegeben. Jedoch können die Schüler darüber denken, daß eine Landschaft mit Ziegen und Kindern auf einer anderen Art auch gemalt werden kann.

Lektion 4

In dieser Seite gibt es keine Bilder die landeskundliche Informationen übermitteln, obwohl auf Seite 22 ein Bild (7) bemerkenswert ist. Es soll für die Sportart Badminton

darstellend sein, jedoch ist der Schläger in der Hand des Sportlers ein Tischtennisschläger. Normalerweise ist ein Badmintonnetz höher einer durchschnittlicheren Person, aber im Bild ist es zu erkennen daß das Netz, wegen seiner Höhe, ein Tennisnetz ist. Das einzige Objekt, das auf den Begriff „Badminton“ referiert ist nur der fliegende Federball im Bild. Eine Kritik kann unnötig vorkommen, jedoch betrachten die Kinder die Bilder selektiver, und solche Bilder können auf die Konzentration der Schüler negativ wirken.

Lektion 5

Bilder mit landeskundlicher Informationsvermittlung sind in dieser Lektion nicht vorhanden.

Atatürkseiten

Auf den Seiten 34 und 35 sind farbige Bilder von Mustafa Kemal Atatürk zu sehen. Über dem Thema „Mode“ sind die Bilder geeignet, sie vermitteln wie die damalige Bekleidung der 30' er Jahre war.

Lektion 6

In dieser Lektion handelt es sich über internationale Musik. Auf der Seite 36 ist eine Landkarte zu sehen, die Deutschland und die Türkei erfasst, aber außer den Fahnen und geografischen Orientierungen sind keine landeskundlichen Informationen über deutsche, oder türkische Musik zu sehen. Auf Seite 37 kommt die Schulerband „Störlampe“ vor, wo man erkennt, das es eine ausländische Gruppe ist, besonders aus diesem Grund, daß in den türkischen Schulergruppen keine Orchester aus Blasinstrumenten bestehen, außerhalb dem Konservatorium, was auch ein seltenes Exemplar ist und nicht oft in Frage kommt.

Lektion 7

In der letzten Lektion ist das Hauptthema "Freizeit und Reisen". Diese Lektion ist gut verbildet und mit Abbildungen von Deutschen Örtern bemustert. Die Sehenswürdigkeiten und bestimmte Städte aus Deutschland wurden versucht in einem begrenzten Bereich dargestellt zu werden. Auf Seite 40 sind zwei Fotos zu sehen, ein Passagierflugzeug bei seiner Landung und ein Bild aus der Stadt "Frankfurt". Auf dem Bild von Frankfurt ist es zu erkennen daß an eine Altstadt mit alten und neuen Gebäuden vermischt ist. Jedoch würde es zu gunsten eines Sprechanaßes dienen, wenn es ein bißchen größer wäre. Auf Seite 41 ist ein Bahnhof in Kassel zu sehen, doch daß es ein Bahnhof ist, wird durch ein Bild mit Liniennetzplänen bestätigt, ansonsten könnte die Decke des Bahnhofs zu einer anderen Meinung gelten. Auf Seite 42 ist die Familie Schäfer mit den Besuchern gezeichnet, aber anstatt landesspezifischer Nahrungsmittel wurden die gleichen Frühstückessen der türkischen Küche gezeichnet und keine besonders verschiedene beigefügt. Auf der Seite 43 sind die Sehenswürdigkeiten aus Kassel zu sehen. Galerien, Museen, Kunstwerke und Freizeitaktivitäten sind zu sehen, die Seite ist auch gut gemustert und jegliche Anhaltspunkte der Fotos sind beigefügt. Auf Seite 44 sind die Städte Köln, München und Berlin in einer Seite zerquetscht, doch wurden möglichs spezifische Fotos für diese Seite ausgewählt. Bemerkenswert sind auch die Zeichnungen die unter der Seite zu sehen sind. Nach ihrem Behalten sieht es so aus, ob wäre die Eiscrème das Hauptgericht von München und als könnte die Stadt dafür berühmt sein. Auf Seite 45 sind nur drei kleine Bilder aus Deutschland zu sehen aber wegen ihrer Größe ist sogar die Burg sehr schwer zu erkennen, dadurch wird nur ein Deutschlandbild mitgeteilt.

5. Schlussfolgerung

In der vorliegenden Arbeit wurde versucht, die in den Lehrwerken “Hier sind wir” und “Hallo Freunde 8” dargestellten Bildern, durch ihre funktionalen Eigenschaften, die Vermittlung der kulturellen Merkmale im Rahmen “Alltagswissen” auf dem Bereich “Deutsch als 2. Fremdsprache” darzustellen. Die Intention war dabei zu sehen; in wieweit sich diese Lehrwerke über landeskundliche Informationen beschäftigt haben, ob die Funktionalität bzw. Wirkungskraft der Bilder, welche auf die Schüler beruht, den Lehrbuchautoren/Illustratoren bewusst war und ob die abgedruckten Bilder mit den allgemeinen Bildkriterien für Lehrbücher übereinstimmen. Da die Hauptbeschäftigung dieser Arbeit nur visuelle Informationen und Darstellungen der genannten Lehrbücher wahrzunehmen war, wurden die Texte und die verbalen Informationen, obwohl sie zum Thema betreffend waren, bei der Analysierung der Bilder ausgeschlossen. Um an den Funktionen der Bilder und den landesspezifischen Kriterien treu zu bleiben, wurden die Analysen der Bilder in einer Reihe der ausgewählten Abschnitte stufenweise behandelt und interpretiert anstatt ihren in den Lehrbüchern vorkommenden Lektionsfolgen nach zu gehen. Weil das Thema der Arbeit das “Alltagswissen” behandelt, wurde die Repräsentation der Bilder nicht mit bestimmten Kriterien der Bildanalysen für Kunstwerke, sondern nach Erfahrung generellem sozialen Vorwissens und teilweise über dessen Strukturen gestaltet. Da das Alltagswissen ein Unter-Begriff der Kultur ist, ist mittels den Begriff “kulturelle Vermittlung” versucht worden den Standpunkt alltäglicher und landeskundlicher Informationen welche im Lebenslauf aufkommen auszudrücken. Die Qualität und typologischen Eigenschaften der Lehrwerkmaterialien bzw. die graphische Gestaltung der Lehrbücher “Hier sind Wir” und “Hallo Freunde 8” wurden nicht als Kritik festgestellt, sondern wurden nur den kulturellen Alltagsvermittlungen der Bilder entsprechend unter die Lupe genommen. Dabei wurde die Leitfrage folgendermaßen behandelt:

Welche interkulturelle bzw. landeskundliche und alltägliche Vermittlungen wurden in den Lehrwerken als ein Teil des Unterrichtsprozess “Deutsch als 2. Fremdsprache” in den türkischen Schulen präsentiert?

Die Untersuchungen der Lehrwerkmaterialien “Hier sind wir” und “Hallo Freunde 8” können durch folgende Beispiele gekennzeichnet werden:

Das Lehrwerk “Hier sind wir” besteht aus einem Lehrerhandbuch, Arbeitsbuch, Schülerbuch und einer Cd-Rom. Weil das Arbeitsbuch als eine eher informativere Fortsetzung des Schülerbuchs entworfen wurde, sind die Bilder im Arbeitsbuch dem Schülerbuch übereinstimmend. Im Arbeitsbuch wurden die gleichen Bilder, die im Schülerbuch vorkommen, je nach ihren Lektionen, hervorkommend benutzt. Weil die Kommunikative Methode für dieses Lehrmaterial gültig ist, wurden die alltagslandeskundlichen Informationen die im Schülerbuch nicht auftauchen, im Arbeitsbuch aufgegriffen und auf einer verbalen Weise den Schülern behilflich gestellt.

In den Bildern im Schülerbuch “Hier sind Wir” sind deutsche und türkische Alltagselemente bemerkenswert, jedoch sind keine bestimmenden Kulturverschiedenheiten zu sehen. Meistens sind die Handlungen universal zu erkennen und außer ein paar Bildern als Beispiele aus Deutschland, sind keine benennenswerten Eigenschaften zu erwähnen. Das deutsche Alltagsleben wird mittels der Bilder mit der türkischen Kultur nicht konfrontiert, da das Lehrbuch mehr das Ziel einer alltäglicher Kommunikation ansteuert, wurde auch der Kulturschock vermieden. Die Bildtypen wurden von einer derartigen Perspektive ausgewählt, daß sie anstatt einer fernen Kultur, eher zu einer Nähe der eigenen Kultur hinweisend dienen, sie sind auch aktuell und authentisch. Auffallend ist zu sehen, daß die türkische Nationalität in den Bilder unter verschiedenen Themen teils durch Flaggen und mit Bildern von Atatürk vorkommen. Landeskundliche Informationen wurden als eine bestimmte touristische Information vermittelt, alltägliche Werte wie Essen, Trinken, Freizeit, Hobby, Ausbildung und Verkehr wurden außerhalb bestimmten Beispielen, meistens der türkischen Lebensweise übereinstimmend benutzt. Es ist auch von einer Bedeutung zu erwähnen, daß auch ein Beispiel eines Fotos in der ersten Lektion (s3. Bild A) des Lehrbuches von

einer ungünstigeren Art für ein Lehrmaterial des Erziehungsministeriums ist. Jedoch ist die Bilderauswahl den Themen gut geeignet und lobenswert, besonders wenn man die Unterrichtsstunden für “Deutsch als 2. Fremdsprache” in den türkischen Schulen betrachtet. Die Bilder sind dem Niveau der Schüler/Schülerinnen geeignet und sind für den Unterricht anziehend um die neu erlernten Sprachwissen damit verknüpfen zu können.

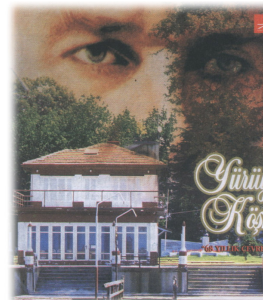
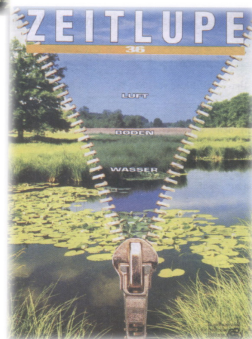
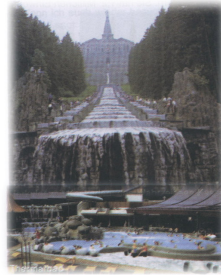
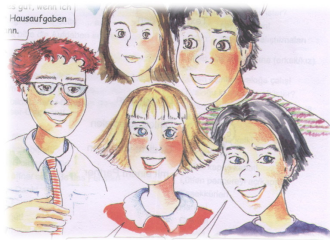
Das Lehrwerk “Hallo Freunde 8” besteht aus einem Lehrbuch, einem Arbeitsbuch und Kassetten. Außer ein paar Beispielen sind die im Schülerbuch vorkommende Bilder, im Arbeitsbuch verwendet. Als Ziel wurde für dieses Lehrmaterial auch die kommunikative Handlung mit der deutschen Sprache gesetzt. Die kulturellen Informationen im Lehrbuch “Hallo Freunde” werden meistens durch die vorhandenen Texte und schriftlichen Beihilfen ergänzt. Die meisten Zeichnungen sind von einer niedrigen Qualität und scheitern bei einer Vermittlung der kulturellen Informationen. Die Bilder sind für die Themen über das Alltagswissen geeignet, aber meistens kommen Bilder vor die dabei scheitern einen Zweck zu erstellen und nur bloße Darstellungen bieten. Das Nationalitätsbewusstsein und die Bilder über Atatürk tauchen oft vor und wurden den Themen gut angeeignet. Gezielt wurde wieder eine universale Handlung, um die Verschiedenheit der Kulturen nicht zu konfrontieren. Nationale Eigenschaften wurden sprachlich verwendet und sind auch dem Niveau der Schüler geeignet. Bilder mit landeskundlichen Informationen wurden in der letzten Lektion häufig verwendet, jedoch sind manche Bilder zu klein gedruckt und machen die Behandlung im Unterricht nicht allzu möglich, aber sie sind vom Blickwinkel ihrer Aktualität und Authentizität auch günstig. Gute Fotos sind dem Unterricht dienend, aber die schlechten Zeichnungen und ungeeigneten Fotos können die Schüler auch ablenken. Eigentlich ist die Druck- und Materiequalität nicht zu einer Handlung dieser Magisterarbeit, aber es ist wichtig zu betonen daß die niedrige Qualität auch auf den Zeichnungen und Fotos eine negative Wirkung hervorruft. Jedoch bestimmt diese Qualität nicht die Art der Illustrationen, die eigentlich erheblich besser bearbeitet werden konnten, die Zeichnungen sind für ein neues Lehrbuch mangelhaft. Im allgemeinen Blick sind die Bilder jedoch nach ihren Themen geeignet in die Lektionen gesetzt und übermitteln

trotzt ihrer niedrigen Qualität kulturelle Informationen bzw. alltägliches Wissen und landeskundliche Elemente wie Essen, Trinken, Freizeit, Hobby, usw.

Zusammenfassend ist es möglich die Befunde der vorliegenden Arbeit gemeinsam und folgendermaßen festzustellen:

- Die Bilder in den Lehrbüchern vermitteln, trotz den teilhabenden Hindernissen, kulturelle Informationen über Landeskunde und alltägliches Lebensweisen der türkischen und deutschen Kultur.
- Die Rolle der Bilder im Unterricht “Deutsch als “2. Fremdsprache” ist von einer hohen Bedeutung um den Lernprozess zu beschleunigen und um die erlernten Informationen im Gedächtnis zu stabilisieren.
- Bei der Auswahl der Bilder im Entwurfsprozess der Lehrwerkmaterialien, ist es von einer Deutung, daß bestimmte Funktionen und Kriterien der Bilder im Arbeitsfeld “Deutsch als Fremdsprache” zur acht genommen werden sollen.
- Da es in den beiden Lehrwerkmaterialien über eine Begegnung zwei verschiedener Kulturen, also einer interkulturellen Handlung geht, ist es auch von einer Bedeutung zu erwähnen, daß die Lehrbücher die Schüler an einen Perspektivenwechsel, sogleich auch zu einer Betrachtung des eigenen Alltagsleben zwingen sollen.
- Interdisziplinäre Forschungen können durch die Berücksichtigung der Wahrnehmungspsychologie, Bildforschung, Mediendidaktik und Kulturwissenschaften zu neuen Lernmodellen einen Weg weisen und bei der Erleichterung der interkulturellen Kommunikation dienen.
- Das Erziehungsministerium kann für sorgfältigere Lehrbuchbearbeitungen Projekte erstellen, wo Lehrer, Publizisten, Lehrbuchautoren, Illustratoren und Publizisten beauftragt werden könnten.

Hallo Freunde 8



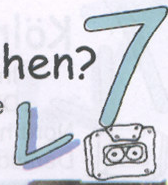
Hier Sind Wir



Hallo Freunde 8

Was gibt es Interessantes in Kassel zu sehen?

In der ersten Woche zeigen Luis und Lena ihren Freunden Tunç und Özgür viele Sehenswürdigkeiten in Kassel. Hier siehst du sie:



Schloss Wilhelmshöhe: Gemäldegalerie



Herkules mit Kaskaden: das Wahrzeichen Kassels



ICE-Bahnhof: Blick auf den Herkules



Museum Friedericianum und Theater



Kurfürsten-Galerie



Orangerie: Museum für Astronomie



Brüder Grimm-Denkmal



Kunst-Weltausstellung: 'documenta'
'Spitzhacke' (Kunstobjekt) von Oldenburg



Freizeitzentrum an der Fulda



Thermalbad



Was sehen Tunç und Özgür alles in Kassel? Erzähle bitte!

7L Köln und München, zwei Weltstädte



In der zweiten Woche besuchen Tunç und Özgür Köln und München. Die Stadt Köln am Rhein liegt im Westen Deutschlands im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Sie hat eine Million Einwohner und ist die viertgrößte Stadt Deutschlands. Die Stadt München liegt im Süden Deutschlands im Bundesland Bayern. Sie hat 1,2 Millionen Einwohner und ist die drittgrößte Stadt Deutschlands.



Museum und Dom von Köln



Stadtansicht von München



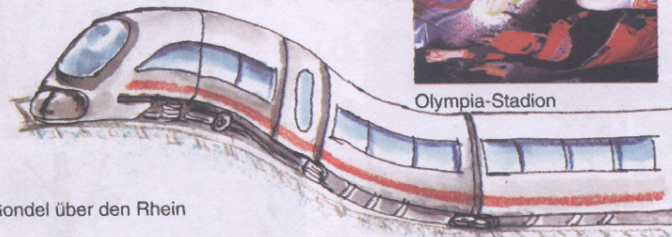
Olympia-Stadion München



Olympia-Stadion



← Gondel über den Rhein



Ich bin der Berliner Bär!



Berlin bleibt Berlin!

Familie Schäfer möchte ihren Gästen gern die Hauptstadt Berlin zeigen. Am letzten Wochenende fahren alle nach Berlin. Tunç, Özgür, Lena und Luis freuen sich schon sehr. Berlin ist auch die größte Stadt in Deutschland, sie hat 3,5 Millionen Einwohner.



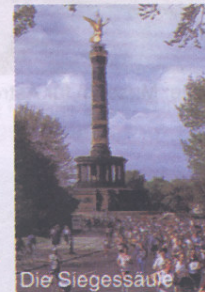
Gläserne Reichstagskuppel



Brandenburger Tor: Wahrzeichen Berlins



Die Nationalgalerie



Die Siegessäule



Schaue dir die Fotos an und beantworte mit deinem Partner die Fragen:

1. Was sind die Wahrzeichen von Köln, München und Berlin?
2. Welches Bild findest du am interessantesten? Warum?

44 vierundvierzig

QUELLENVERZEICHNIS

Primärliteratur:

Hier sind wir- Schülerbuch, (Hrsg: Pıtraklı, Oya, Parlatır, Fatma, Spangenberg, Elfriede), M.E.B , Uniprint, Istanbul, 2005

Hier sind wir- Arbeitsbuch, (Hrsg: Pıtraklı, Oya, Parlatır, Fatma, Spangenberg, Elfriede), M.E.B , Uniprint, Istanbul, 2005

Hallo, Freunde- Schülerbuch 8, (Hrsg: Barçın, Kerim, Tükenmez, Nazmiye, Spangenberg, Elfriede), Milli Eğitim Bakanlığı Yayınları , Ankara, 2004

Hallo, Freunde- Arbeitsbuch 8, (Hrsg: Barçın, Kerim, Tükenmez, Nazmiye, Spangenberg, Elfriede), Milli Eğitim Bakanlığı Yayınları , Ankara, 2004

Hallo, Freunde- Lehrerhandbuch 8, (Hrsg: Barçın, Kerim, Tükenmez, Nazmiye, Spangenberg, Elfriede), Milli Eğitim Bakanlığı Yayınları , Ankara, 2004

Sekundärliteratur:

Akpınar, Nevide, **“Evaluative” Analyse der Landeskundlichen Aspekte in den Lehrwerken für das Fach Deutsch als Fremdsprache an Ortaokul und Lise**, Çukurova Üniversitesi, Adana, 1990

Atmaca, Ertok Anıl, **İlköğretim Ders Kitaplarında Görsel Tasarım ve Resimleme**, Milli Eğitim Yayınları Sayı 171, 2006

Bayrak, Ayhan, **Landeskundliche Elemente im Lehrwerk” Hier sind Wir”**, Selçuk Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi Sayı 15, Konya, 2006

Biechele, Barbara, **Anmerkungen zum Interkulturellen Bildverstehen**, Interculture Journal 2006, <http://www.interculture-journal.com/>

Çakır, Gülcan, **Zur Frage der Authentizität in Lehrwerken des Deutschen als Fremdsprache**, Verlag Dr. Kovac, Hamburg, 2006

Güvençer, Esra Bilge, **Cultural Representation in EFL Course Books**, Uludağ Üniversitesi, Bursa, 2001

Heyd, Getraude, **Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht (DaF)**, Günter Narr Verlag, Tübingen, 1997

Gogolin, Ingrid, Potratz, Marianne-Krüger, **Einführung in die Interkulturelle Pädagogik**, Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills, 2006

Gombrich, E.H, **Sanat ve Yanılsama – Resim Yoluyla Betimlemenin Psikolojisi**, Remzi Kitabevi, İstanbul, 1992

- Kowalski, Klaus, **Methoden der Bildanalyse**, Ernst Klett Verlag, Stuttgart,1982
- Kılıç, Ali, **İlköğretim Türkçe Ders Kitaplarında resimleme- İçerik İlişkisi Üzerine Bir İnceleme, İlköğretim İkinci Sınıf İçin Türkçe Kitabının Tasarımı Ve Resimlemesi**, Hacettepe Üniversitesi, Ankara, 2003
- König, Güray, **Dilbilim ve Uygulamaları**, Hacettepe Üniversitesi, Ankara, 2003
- Macaire, Dominique & Hosch, Wolfram, **Bilder in der Landeskunde**, Goethe Institut, München, 1996
- Maletzke, Gerhard, **Interkulturelle Kommunikation**, Westdeutscher Verlag, Opladen, 1996
- Milli Eğitim Bakanlığı Tebliğler Dergisi**, sayı:2504, 1999
- Picht, Robert, **Kultur- und Landeswissenschaft in: Handbuch Fremdsprachenunterricht** (Hrsg.Karl-Richard Bausch, Herbert Christ, Hans Jürgen Krumm), Anna Francke Verlag, Tübingen, 1995
- Sarvan, Ayla, **The Effective Use Of Visual Aids In Young Learner English Classes**, Trakya Üniversitesi, Edirne, 2003
- Scherling, Theo & Schuckall, Hans-Friedrich, **Mit Bildern Lernen – Handbuch für den Fremdsprachenunterricht**, Langenscheidt Verlag, Berlin, 1992
- Schirato-Tony & Webb Jen, **Understanding the Visual**, Sage Publications, Singapore, 2004
- Ünal, N.Özgür, **Ders Kitabı Resimlerinin Analizi**, Gazi Üniversitesi, Ankara, 2001